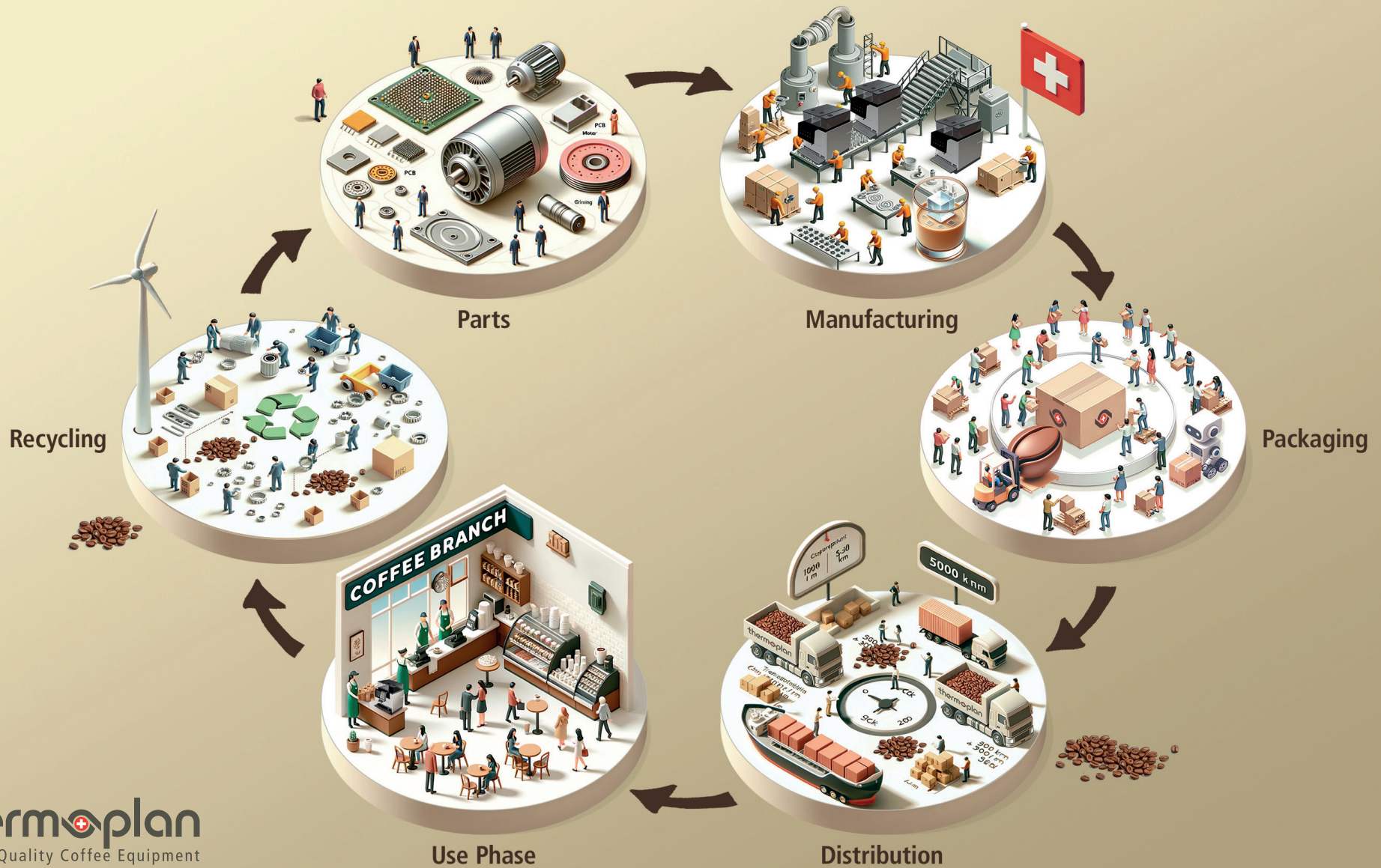


Nachhaltigkeitsbericht 2023



Inhaltsverzeichnis



Vorwort des CEO – Adrian Steiner	3
Unser Fokusthema	4
Wir sind Thermoplan	6
Nachhaltigkeit bei Thermoplan	12
Unsere wesentlichen Themen	13
So managen wir Nachhaltigkeit	16
Roadmap 2023 – 2025	17
People – Management sozialer Verantwortung	19
Zentral – Förderung der Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden als oberstes Ziel	21
Lokal – Fokus auf langjährige regionale Lieferantenpartnerschaften	24
Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette	25
Product – Management nachhaltiger Produktentwicklung	26
Nachhaltigkeit als Innovationstreiber	28
Gelebte Transparenz bei unseren Produkten	29
Kaffee – Maximale Effizienz bei der Kaffeeextraktion	30
Energie – Kontinuierliche Erhöhung der Energieeffizienz aller Maschinen	30
Materialien – Ermöglichung der Kreislaufwirtschaft durch Ecodesign	31
Verbrauchsgüter – Reduktion in der Lieferkette um 50% bis 2030	32
Planet – Management Klimaziele	33
CO ₂ Absenkpfad Roadmap	35
CO ₂ Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel	36
Strom und Wärme – Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022	38
Logistik – Optimierung hinsichtlich CO ₂ -freier Transporte	41
Mobilität – Fokus auf umweltschonenden Transport der Mitarbeitenden	43
Wasser – Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030	45
Abfall – Maximierung des Recyclings	46
GRI Index	47

Vorwort des CEO – Adrian Steiner

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist mir eine grosse Freude, Ihnen den Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 vorzustellen. Bei Thermoplan betrachten wir uns nicht nur als Innovationsführer in der Entwicklung und Herstellung hochwertiger Kaffeevollautomaten, sondern auch als Vorreiter im Bereich der Nachhaltigkeit. Unser Bekenntnis zu nachhaltigem Handeln ist fest in unserer Unternehmensvision verankert. Wir sind stolz auf das, was wir bereits erreicht haben, und setzen uns gleichzeitig neue, ambitionierte Ziele.

Unser langfristiges Ziel, die Netto-Null-Emission bis 2050 zu erreichen, treibt uns an. Dabei setzen wir auf eine vollständige Kreislaufwirtschaft, um einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen zu gewährleisten sowie auf faire soziale und ökologische Bedingungen mit all unseren Stakeholdern. Die Säulen People, Product und Planet bilden den Rahmen für unsere zielgerichtete Nachhaltigkeitsarbeit und sind Wegweiser für unser ambitioniertes Zwischenziel einer Emissionshalbierung bis 2030 und unserem Netto-Null Ziel bis 2050. Wir sind überzeugt, dass Transparenz der Schlüssel zu ehrlicher und umfassender Nachhaltigkeit ist.

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht die Kreislaufwirtschaft, die als Fokusthema dieses Jahresberichts hervorgehoben wird. Durch konsequente Umsetzung dieses Prinzips können wir nicht nur die Qualität unserer Kaffeevollautomaten weiter optimieren, sondern auch einen Beitrag auf allen Ebenen von People, Product und Planet leisten.

Besonders hervorzuheben ist unsere Emissionsreduktion. Es erfüllt mich mit grosser Genugtuung, dass wir wieder auf unserem Absenkepfad sind und somit einen entscheidenden Schritt auf unserem Weg zu Netto-Null-Emissionen gemacht haben. Dieser Erfolg ist das Ergebnis der harten Arbeit und des Engagements des gesamten Thermoplan-Teams.

Die Bewertung unserer Lieferanten bezüglich diverser Nachhaltigkeitsleistungen und die Umsetzung des Verhaltenskodex haben bestätigt, dass viele unserer Partner bereit sind, uns auf dem Weg zu Netto-Null-Emissionen zu begleiten. Der direkte Austausch hat gezeigt, dass wir gemeinsam mehr erreichen können.

Ein weiteres Highlight war die HOST Messe in Mailand, wo wir unseren neuen Messestand präsentierten und die Gelegenheit hatten, mit vielen Interessenten persönlich in Kontakt zu treten. Die Begeisterung für unsere Technologie und unser Engagement für Nachhaltigkeit war überwältigend und bestärkt uns in unserem Tun.

Im Jahr 2024 steht uns ein weiteres grosses Ereignis bevor: die Eröffnung unseres neuen LEED-zertifizierten Werks unique. Dieses Ereignis wird nicht nur für Thermoplan, sondern auch für unsere Partner und die lokale Gemeinschaft ein Grund zum Feiern sein.

Trotz unserer Erfolge müssen wir auch Herausforderungen anerkennen. So haben wir bei unseren Maschinen und am Standort Weggis unser Energiesparziel für 2023 nicht erreicht. Für den Standort Weggis haben wir jedoch mit der Planung der Photovoltaik-Erweiterung und dem Energiekonzept wichtige Vorarbeit geleistet. Wir sind fest entschlossen, die Energieeffizienz unserer Produkte in den nächsten Jahren weiter zu steigern.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen in Thermoplan und ermutige Sie, sich aktiv an unseren Nachhaltigkeitszielen zu beteiligen. Gemeinsam können wir eine nachhaltigere Zukunft gestalten.

Mit herzlichen Grüssen



Adrian Steiner

Unser Fokusthema 2023



Kreislaufwirtschaft bei Thermoplan

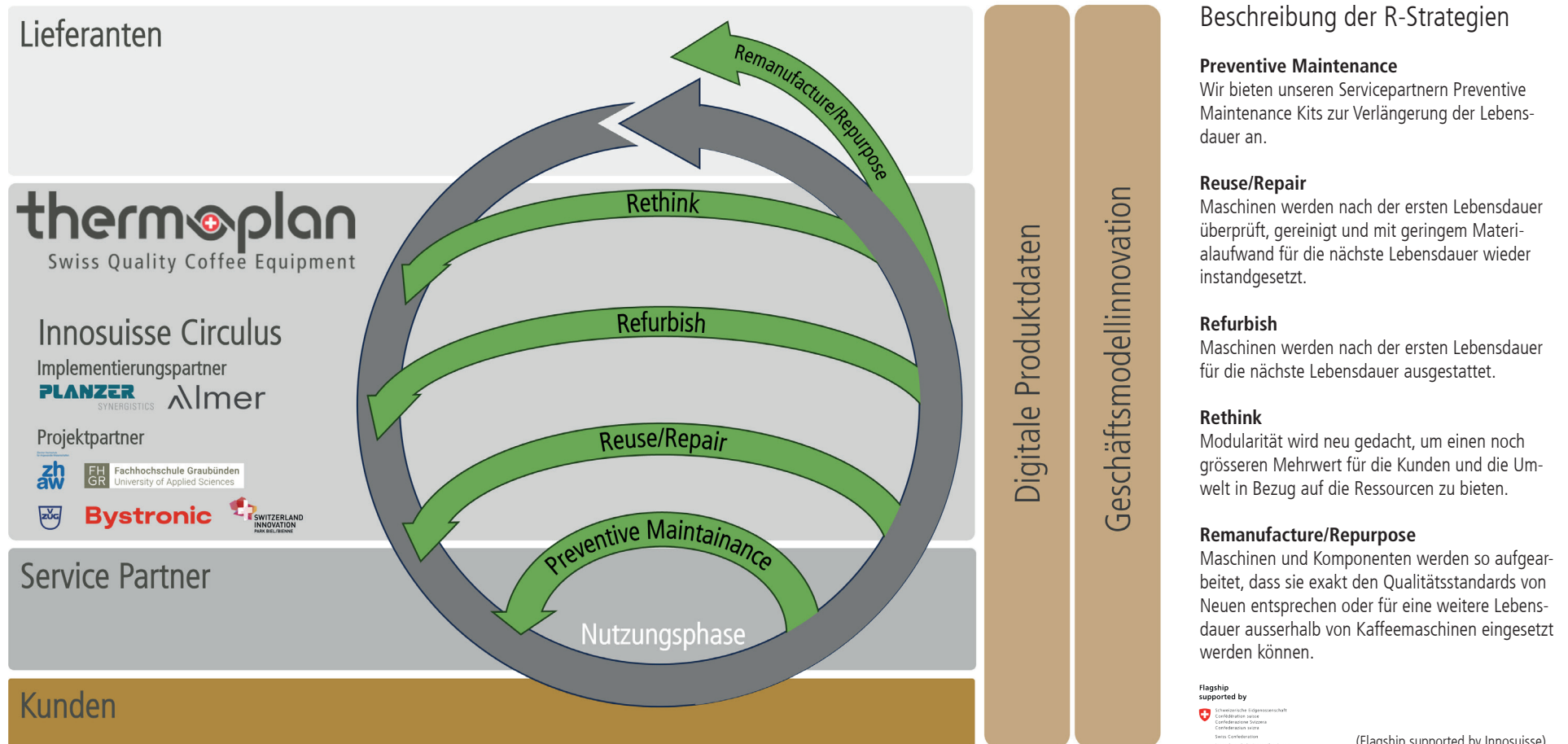
Unser Engagement für eine Kreislaufwirtschaft ist ein integraler Bestandteil unserer Eigentümerstrategie. Wir sind uns der Bedeutung dieser Strategie auf unserem Weg zur Netto-Null-Emission bewusst. Aus diesem Grund beschäftigen wir uns bereits seit einigen Jahren intern intensiv mit diesem Thema und wollen diesem besondere Aufmerksamkeit in unserem diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht widmen. Die Kreislaufwirtschaft ist ein komplexes und vielschichtiges Thema, das das gesamte Unternehmen betrifft. Es ist eine herausfordernde Aufgabe, Ressourcen im Kreislauf zu halten, um ein profitables Geschäftsmodell aufrechtzuerhalten, das allen Interessengruppen einen Mehrwert bietet. Wir haben bereits erste Erkenntnisse in Bezug auf die Materialauswahl und mögliche Geschäftsmodelle für eine Kreislaufwirtschaft gewonnen.

Wir freuen uns sehr, in den nächsten vier Jahren gemeinsam mit weiteren Wirtschaftspartnern und drei Universitäten das Flagship-Projekt Circulus zur Kreislaufwirtschaft zu realisieren. Dieses Projekt wird von Innosuisse unterstützt. In enger Zusammenarbeit mit den Hochschulen werden wir uns in verschiedenen Arbeitspaketen mit Themen wie der Auswirkung der Kreislaufwirtschaft auf die Geschäftsmodelle der Wertschöpfungskette, der Wiederaufbereitung von Maschinen und Komponenten sowie der Logistik zu und vom Kunden befassen. Unser klares Ziel ist es, einen Mehrwert für unsere Kunden, die Umwelt und Thermoplan zu schaffen.

Die Abbildung rechts zeigt die Einordnung des Flagship-Projekts in mögliche Kreislaufkonzepte, an denen wir bereits arbeiten oder anbieten und welche wir erarbeiten werden.

Fokusthema Kreislaufwirtschaft

Dieser Bericht enthält kurze Sonderbeiträge zum Thema Kreislaufwirtschaft in Info-Boxen wie dieser. Diese gewähren Ihnen einen zusätzlichen Einblick wie wir das Thema verstehen und bearbeiten. Viel Spass beim Entdecken.



Wir sind Thermoplan

Unsere Highlights für das Jahr 2023

People



528

Mitarbeitende +10% gegenüber 2022



Ø272km

Distanz der Bauteile von Lieferanten



>3'300h

interner Englisch Unterricht



>500h

interner Deutsch Unterricht

Product



34.5k

Maschinen produziert



80 Länder

Exportierte Maschinen



98%

Exportanteil



100%

Produktökobilanz für alle publizierten Maschinen

Planet



100%

Erneuerbare Energie am Standort Weggis



22.6.2024

Eröffnung unseres LEED zertifizierten Neubaus unique



SCIENCE
BASED
TARGETS

DRIVING AMBITIOUS CORPORATE CLIMATE ACTION

Absenkpfad anerkannt von SBTi



25

E-Ladestationen installiert für kostenlose Lademöglichkeit

Übersicht des Fortschrittes in unseren Nachhaltigkeitsstossrichtungen

Als Einleitung des Nachhaltigkeitsberichtes 2023 möchten wir eine Übersicht über den aktuellen Stand der Stossrichtungen, aufgeteilt in unsere drei Säulen – People, Product und Planet – geben. Uns ist bewusst, dass unsere Stossrichtungen sehr anspruchsvoll sind und es eine Herausforderung sein wird, diese zu erreichen. Deshalb ist es umso wichtiger, regelmässig zu überprüfen, ob wir den angestrebten Fortschritt machen oder ob wir in bestimmten Bereichen andere Massnahmen ergreifen müssen. Einige unserer Ziele lassen sich klar quantifizieren und der Fortschritt kann anhand von Messwerten direkt bewertet werden. Dies gilt zum Beispiel für unsere Ziele in Bezug auf die CO₂-Emissionen, den Strom- sowie Wärmeverbrauch. Andere Ziele sind qualitativ und beziehen sich auf den Bereich der Mitarbeitenden oder der Materialien. Die untenstehende Bewertung wurde zusammen von den Bereichsleitenden erarbeitet und soll einen aktuellen Stand der Nachhaltigkeitsstossrichtungen aufzeigen.

			Zielerreichung
People	Zentral	Förderung der Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden als oberstes Ziel	🟢🟢🟢🟢
	Lokal	Fokus auf langjährige regionale Lieferantenpartnerschaften	🟢🟢🟢🟢
	Global	Verpflichtung gegenüber Partnern zu fairen, sozialen und ökologischen Bedingungen in der gesamten Lieferkette	🟢🟢🟢🟢
Product	Milch	Minimierung der Abfälle	🟡🟡🟢🟢
	Kaffee	Maximale Effizienz bei der Kaffeeextraktion	🟢🟢🟢🟢
	Energie	Kontinuierliche Erhöhung der Energieeffizienz aller Maschinen	🟡🟡🟢🟢
	Materialien	Ermöglichung der Kreislaufwirtschaft durch Ecodesign	🟡🟡🟢🟢
	Verbrauchsgüter	Reduktion in der Lieferkette um 50% bis 2030	🟢🟢🟢🟢
	Wasser	Reduktion des Abwassers der Maschinen um 50% bis 2030	🟡🟡🟢🟢
Planet	CO ₂ -Ausstoss	Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel	🟢🟢🟢🟢
	Strom und Wärme	Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022	🟢🟢🟢🟢
	Logistik	Optimierung hinsichtlich CO ₂ -freier Transporte	🟢🟢🟢🟢
	Mobilität	Fokus auf umweltschonenden Transport der Mitarbeitenden	🟡🟡🟢🟢
	Wasser	Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030	🟡🟡🟢🟢
	Abfall	Maximierung des Recyclings	🟢🟢🟢🟢

🟢🟢🟢🟢 Erreicht
🟢🟢🟢🟡 Auf Kurs
🟡🟡🟢🟢 Noch nicht auf Kurs
🟡🟡🟢🟡 Nicht auf Kurs und kritisch
🟡🟡🟢🟡 Noch nicht begonnen

Wir sind Thermoplan

«Thermoplan: Global tätig, in der Schweiz verankert – Swiss Quality Coffee Equipment»

Mit rund 530 Mitarbeitenden entwickeln und produzieren wir in Weggis am Vierwaldstättersee Kaffeefullautomaten in höchster Schweizer Qualität für den professionellen Gebrauch in Gastronomie und Gewerbe. Weltweit gehören über 200 zertifizierte Vertriebs- und Servicepartner zum Thermoplan Netzwerk.

Das Bekenntnis zur Qualitätsauszeichnung «Made in Switzerland» ist für uns mehr als ein Versprechen – es ist eine Herzensangelegenheit. Mit dem Schweizer Wappen in unserem Firmenlogo zeigen wir den Stolz auf den Werkplatz Schweiz. Thermoplan ist durch und durch ein Swiss made Betrieb. Unsere Kaffeefullautomaten werden in unserem Werk am Hauptsitz in Weggis gefertigt und über 70% unserer Lieferanten stammen ebenfalls aus der Schweiz.

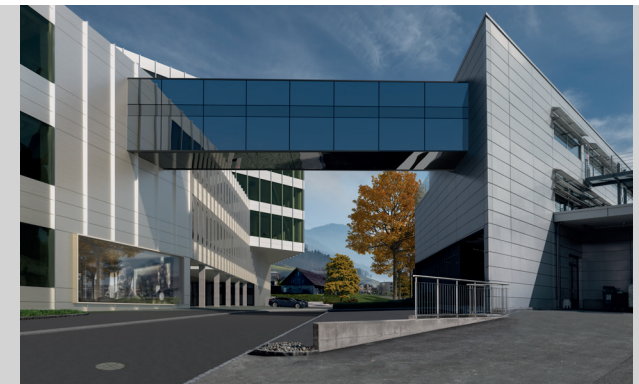
Aus einem kleinen Familienbetrieb ist in 50 Jahren durch Entrepreneurship und Leidenschaft ein international erfolgreicher Marktführer im Bereich der vollautomatischen Kaffeemaschinen geworden. Gegründet im Jahr 1974 durch Esther und Domenic Steiner, nahm die Thermoplan AG mit der Produktion von Schlagrahmautomaten und Milchsäumern ihren Anfang. 1995 erfolgte der Schritt ins Geschäft mit Kaffeefullautomaten und vier Jahre später wurde man als Branchenneuling zum Exklusivlieferanten für eine weltweit tätige, amerikanische Kaffeehauskette.

Im Jahr 2009 übergab Domenic Steiner die Geschäftsführung an Adrian Steiner und zog sich 2010 aus dem operativen Geschäft zurück. Adrian Steiner wurde als Mitaktionär in den Verwaltungsrat aufgenommen und lenkt seither als CEO die Geschicke der Thermoplan AG. In den folgenden Jahren prägten neue Partnerschaften im B2B Geschäft, technische Innovationen und Wachstum die Thermoplan AG. So wurde das Kaffeefullautomaten Portfolio erweitert, um eine breitere Masse an Kunden für unsere Kaffeefullautomaten in höchster Schweizer Qualität zu begeistern. Im Jahr 2022 übergab Domenic Steiner das Verwaltungsratspräsidium an das langjährige Verwaltungsratsmitglied Andri Pol. Domenic Steiner bleibt der Thermoplan AG weiterhin als wertvolles Mitglied des Verwaltungsrats erhalten.

Seit diesem internen Wechsel setzt sich unser Verwaltungsrat wie folgt zusammen:



Unter der gleichen strategischen Führung operieren auch die Tochtergesellschaften Thermoplan Deutschland/Österreich und Thermoplan USA.



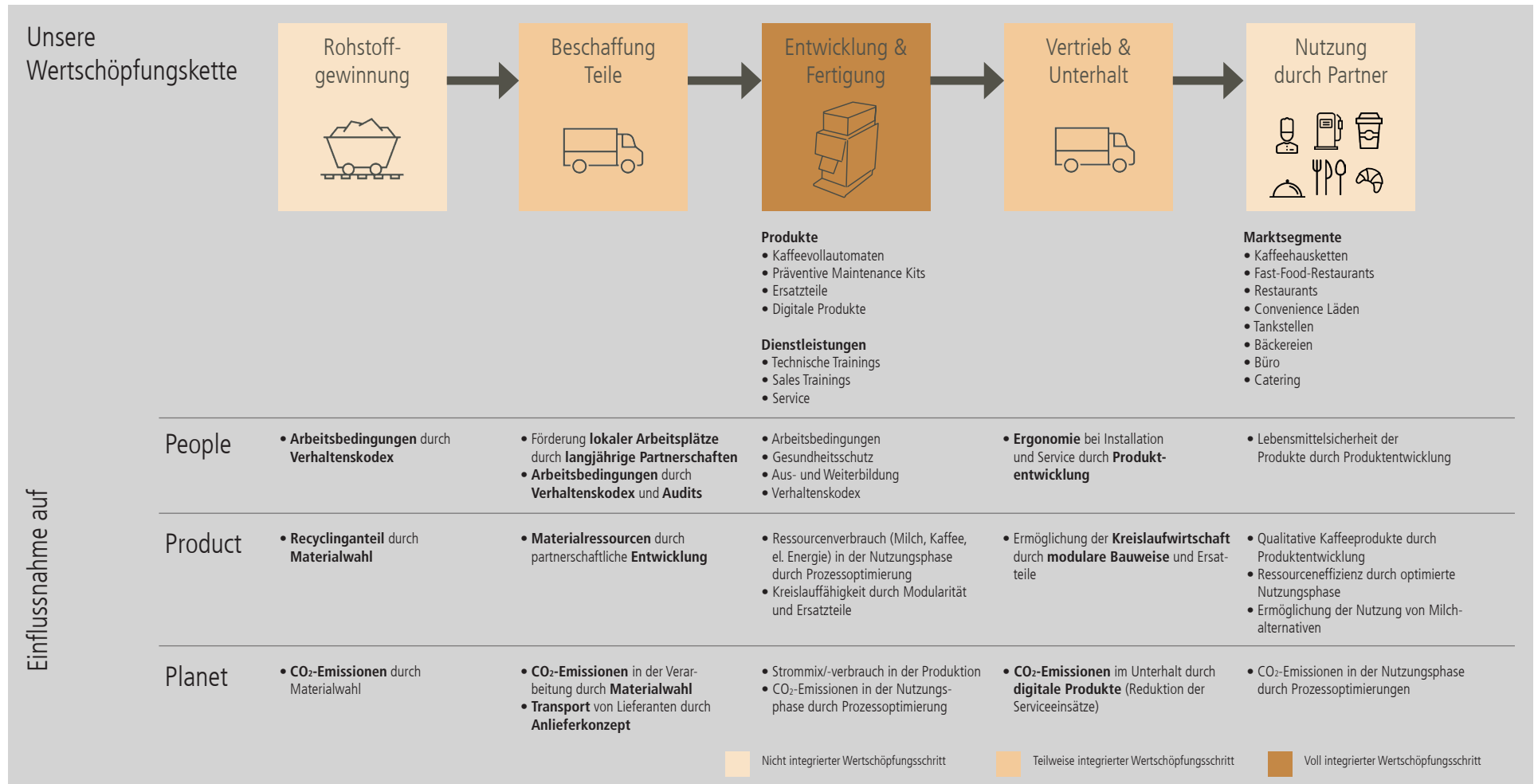
Unsere Wertschöpfungskette

Thermoplan ist seit jeher Innovationstreiberin in der Entwicklung und Herstellung von professionellen Kaffeevollautomaten und darin liegt der Fokus unserer Tätigkeiten. Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeitet mehr als ein Fünftel der gesamten Thermoplan Belegschaft an Neu- und Weiterentwicklungen durch innovative Technologien. Es ist uns wichtig, die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen zu verstehen und uns entsprechend weiterzuentwickeln. Hierfür gehen wir gezielte Lieferantenpartnerschaften ein, um vom gegenseitigen Know-how profitieren zu können und hochwertige Einzelteile fertigen zu lassen. In Kombination mit Schweizer Präzisionsarbeit, geleistet von unseren Mitarbeitenden in der Montage, entstehen so wegweisende Lösungen, die den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen, am Markt überzeugen und eine hervorragende Produkt- und Dienstleistungsqualität ermöglichen.

Für das Ausführen unserer Haupttätigkeiten sind wir vor- und nachgelagert auf wertvolle, langjährige Partnerschaften angewiesen. Dafür stehen wir im engen Austausch mit unseren Lieferanten und schaffen Bedingungen, welche für beide Parteien stimmig sind. Auch nachgelagert legen wir Wert auf langjährige Partnerschaften. Thermoplan verfügt über ein weltweites Vertriebs- und Servicenetz aus Partnern, welche mit kompetenter Beratung und umfangreichen Dienstleistungen wiederum ihre Kunden begeistern. Neben der Fertigung langlebiger und modularer Kaffeevollautomaten, stellen wir Preventive Maintenance Kits (PM-Kits) zusammen und fertigen Ersatzteile, um die Langlebigkeit unserer Produkte zu gewährleisten. Diese PM-Kits und Ersatzteile werden weltweit durch unsere Partner verbaut. Wir befähigen unsere Partner zu diesen Leistungen, indem sie technische Trainings bei uns in Weggis absolvieren. So ermöglichen wir zusammen mit unseren Partnern eine kundenorientierte Beratung, die schnelle Lieferung von hochwertigen Kaffeevollautomaten und Ersatzteilen in die ganze Welt sowie höchste Servicequalität.

Einflussnahme

Wir als Thermoplan nehmen mit unseren Aktivitäten und Anforderungen Einfluss auf die integrierten und nicht integrierten Wertschöpfungsschritte. Dieser Einfluss ist in der Grafik, aufgeteilt in unsere drei Säulen People, Product, Planet, dargestellt. Die Grafik zeigt weiter auf, mit welchen Massnahmen wir versuchen positiven Einfluss zu nehmen.



Unsere Werte und Zusammenarbeit

Unsere Werte sind schon seit jeher fest in unserem Alltag verankert und wir legen Wert darauf, dass diese auch von unseren Kunden und Partnern aktiv wahrgenommen werden.



Flexibilität

Wir passen uns Veränderungen an und entwickeln uns stets weiter. Gegenüber unseren Kunden und Lieferanten zeigen wir eine schnelle Reaktion und überzeugen mit innovativen Lösungen. Im Fokus steht immer der Kunde.



Begeisterung

Wir sind begeistert von und für unsere Herausforderungen, Ideen und vor allem Lösungen: Für alles, was es braucht, um einen guten Kaffee zu servieren, für Automation, für Technologien und alle künftigen Themen, die uns als Thermoplan weiterbringen.



Einfachheit

Wir entwickeln und produzieren einfach zu bedienende und wartende Produkte. Unsere Modularität ist ein Sinnbild der Einfachheit. Einfachheit in den Produkten, im Servicegeschäft – aber auch in der Kommunikation und den Prozessen.

Unsere starken Werte setzen die Mitarbeitenden ins Zentrum, ermöglichen schnelle Entscheidungen und Offenheit für Veränderungen. Diese Thermoplan Kultur bildet die Basis für erfolgreiche Partnerschaften, welche schon seit Beginn der Geschäftstätigkeiten der Thermoplan AG im Fokus stehen.

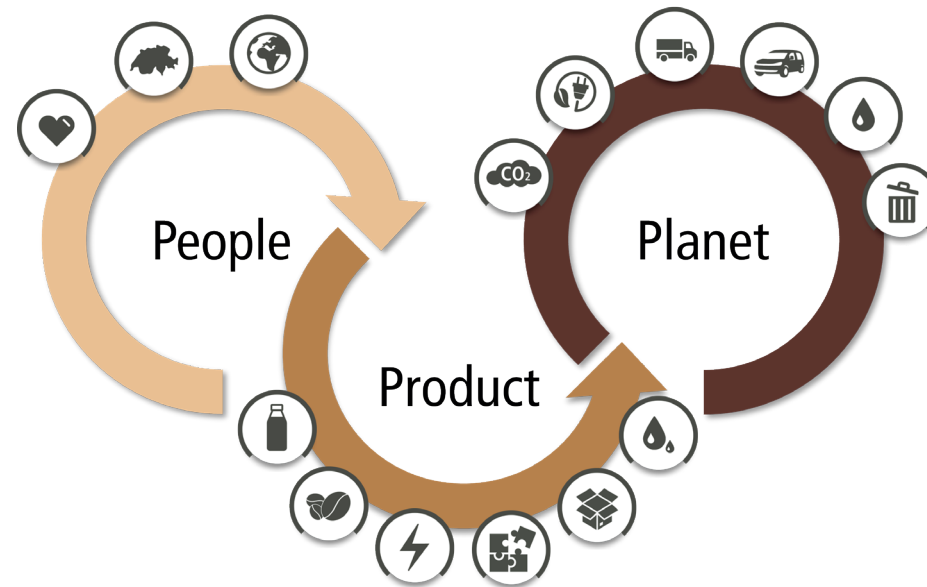
Ergänzend zu unseren starken Werten haben wir ein klares Verständnis dafür, wie wir miteinander umgehen möchten. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Initiative für ethisches Handeln (Ethical Trading Initiative, ETI) und übernehmen den ETI Basiskodex, der auch Bestandteil unseres Personalreglements ist.

Weiter haben wir auch klare Vorstellungen davon, zu welchen Bedingungen wir Geschäftsbeziehungen unterhalten möchten. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten basiert auf Sachverhalten, die uns wichtig sind, in unserer Vision verankert sind und an die wir uns auch selbst halten. Darin sind insbesondere die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGPs), das Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die zehn Grundsätze des UN Global Compact berücksichtigt. Dieser Verhaltenskodex ist auf unserer Website einsehbar und verweist auch auf unser Beschwerdeverfahren, mit welchem der Verdacht auf Verstöße anonym gemeldet werden kann.

Nachhaltigkeit bei Thermoplan

«Exzellenz. Genuss. Verantwortung.

Premium-Kaffee geniessen und hochwertigste Kaffeevollautomaten herzustellen, ist Luxus. Ein Privileg, das Menschen zusammenbringen kann, besondere Momente kreiert und nicht zuletzt Arbeitsstellen schafft»



Die langfristige Strategie der Eignerfamilie legt die Zukunftsausrichtung des Unternehmens fest. Die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens ist eines von vier auserwählten Zielen der Eignerstrategie. So ist die Verpflichtung zur Nachhaltigkeit und dem kontinuierlichen Arbeiten an unserem Netto-Null-Ziel fest im Unternehmen verankert.

Unsere Unternehmensstrategie SAGO 22-25 wurde in einem bereichsübergreifenden Team in mehreren Workshops erarbeitet. Es waren Mitarbeitende aus allen Bereichen der Unternehmung, Verwaltungsratsmitglieder und Eigner vertreten. So kann erreicht werden, dass die Unternehmensstrategie breit getragen und gelebt wird. In der Strategie SAGO 22-25 wurde eine konkrete strategische Stossrichtung im Bereich der Nachhaltigkeit definiert.

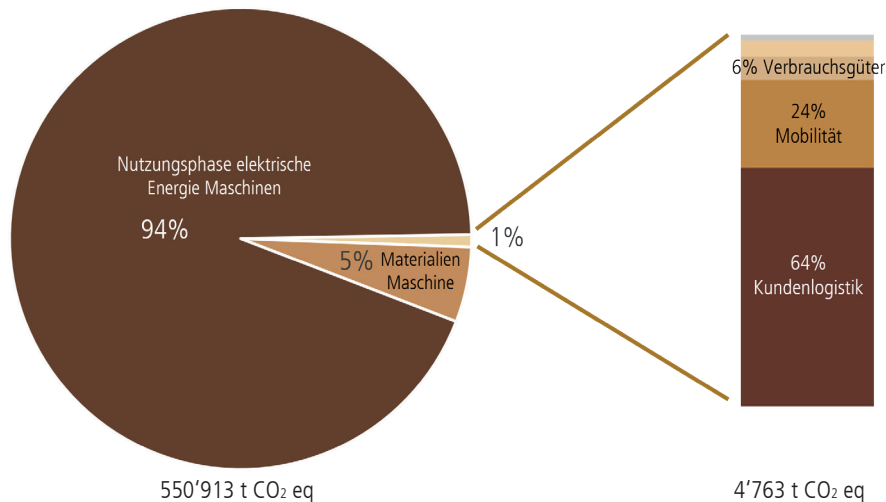
Wir tragen unseren Teil dazu bei, dass auch die nachfolgenden Generationen eben diese Privilegien geniessen können.

Unsere wesentlichen Themen

Im Jahr 2020 begann die Ausarbeitung unseres Nachhaltigkeitskonzepts durch ein interdisziplinäres Team. Um auch bei den richtigen Hebeln anzusetzen, wurde in einem ersten Schritt eine Wesentlichkeitsanalyse gemacht. Anhand dieser Analyse sind Themen identifiziert worden, in denen wir die Möglichkeit haben, negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeiten zu mindern und positive zu stärken. Insbesondere für die Einschätzung des Einflusses unserer Unternehmung auf die Umwelt und das Klima, war es wichtig, den Fokus der Nachhaltigkeitszielsetzung faktenbasiert setzen zu können. Dies wurde durch eine Ist-Analyse in Form von Betriebs- und Produktökobilanzen ermöglicht.

Die Betriebsökobilanz (Scope 1-3 für 2019) zeigt, dass die Emissionen verursacht durch die Nutzungsphase und das Material (Scope 3), 99% (546'150 t CO₂ eq) der totalen Emissionen ausmachen. Dies kommt daher, da die gesamten Emissionen (beispielsweise durch den Stromverbrauch), welche ein Kaffeevollautomat in dessen Lebensdauer (10 Jahre) verursacht, für das Produktionsjahr in die Betriebsökobilanz eingerechnet werden. Wird die Nutzungsphase ausgeklammert, liegen die grössten Einflüsse auf die Umwelt bei der Kundenlogistik, Mobilität und den Verbrauchsgütern.

Betriebsökobilanz 2019



Ökobilanzen bei Thermoplan

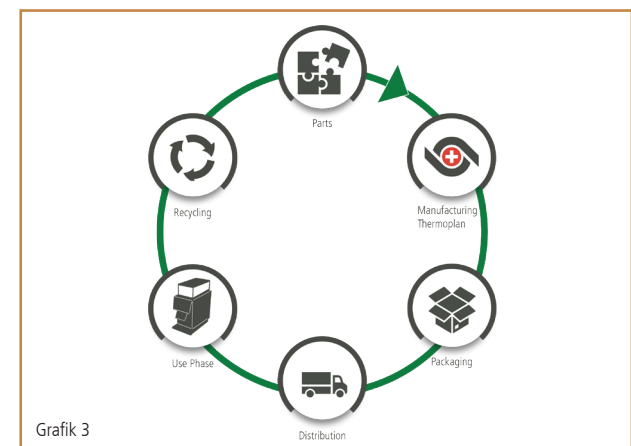
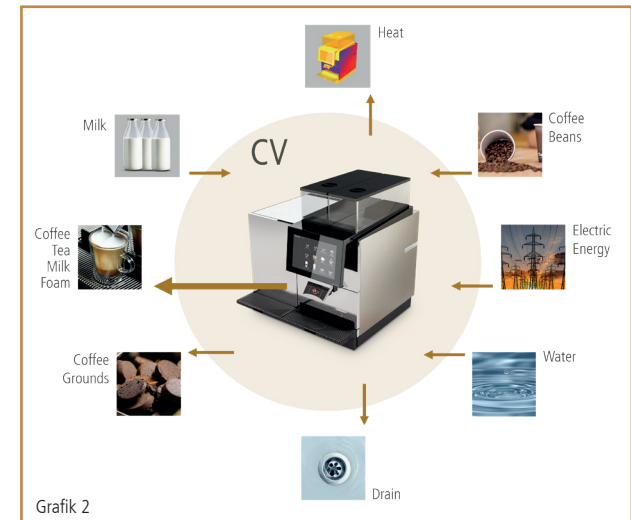
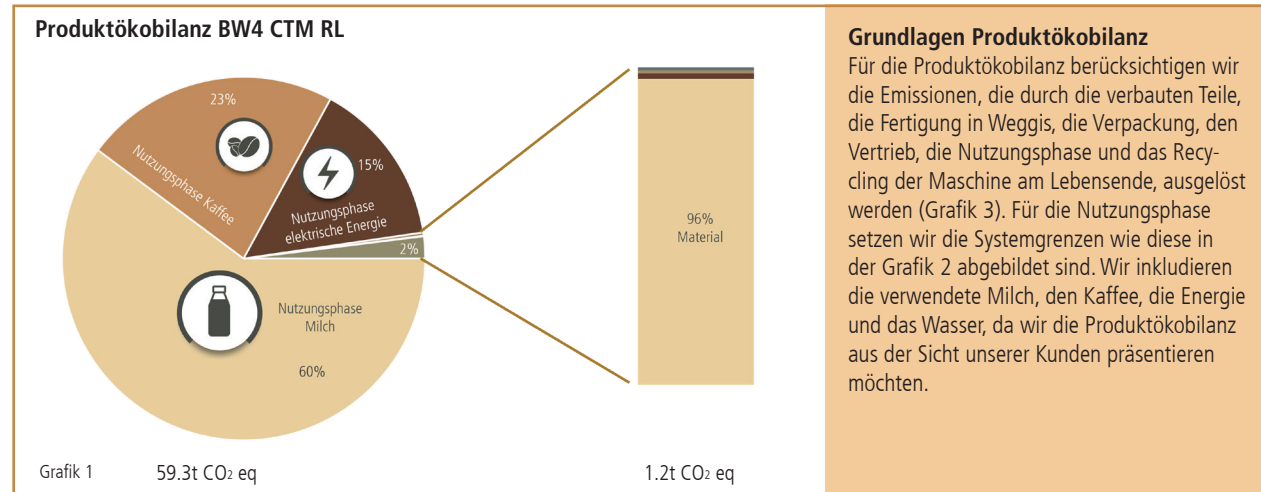
Die Betriebsökobilanz basiert auf den Grundsätzen des Green House Gas Protocols und den Grundlagen von ISO 14040 und ISO 14044. Es wird die Methode des globalen Erwärmungspotenzials (GWP) nach IPCC 2013 für 100 Jahre angewandt und inkludiert die Scopes 1-3. Die verwendeten Daten stammen aus internen Erhebungen.

Was bedeuten die Scopes 1-3?

Die Scopes geben den Geltungsbereich für die Berechnungen an und können auch als Systemgrenzen verstanden werden. Unsere ambitionierten Klimaziele und daher auch unsere Betriebsökobilanz berücksichtigen Scope 1-3. Das bedeutet, dass wir Verantwortung für die von uns direkt (Scope 1) ausgestossenen Emissionen übernehmen, zum Beispiel verursacht durch unsere eigenen Fahrzeuge oder unsere eigene Stromproduktion mit der Photovoltaikanlage. In Scope 2 sind die Emissionen verursacht durch unseren Energieeinkauf enthalten und in Scope 3 sind die Emissionen verursacht durch unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette berücksichtigt. So betrifft dies beispielsweise auch die Emissionen freigesetzt bei der Herstellung unserer eingekauften Teile oder beim Abbau von den benötigten Rohstoffen. Auch die Emissionen verursacht durch den Energieverbrauch unserer Kaffeevollautomaten während der gesamten Lebensdauer werden durch die Inklusion in Scope 3 zu unserer Verantwortung. Da wir uns an die Definition dieser Scopes halten, sind die Milch und der Kaffee, welche unser Kunde mit unseren Kaffeevollautomaten verarbeitet, nicht in unserer Betriebsökobilanz inkludiert, werden bei den Produktökobilanzen (siehe unten) jedoch berücksichtigt.

Produktökobilanz

Die Produktökobilanz, gemäss den Systemgrenzen CV – Control volume (Grafik 2), zeigt die untenstehende Grafik 1 deutlich, dass unsere Produkte den grössten Einfluss auf das Klima in der Nutzungsphase haben. Dies durch die verarbeitete Milch, den Kaffee und die Energie, welche der Kaffeefvollautomat verbraucht. Auch die verwendeten Materialien haben einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf die Umwelt. Die Darstellung (Grafik 1) zeigt dies exemplarisch für unsere Black&White4 CTM RL (BW4 CTM RL). Rund 60% des CO₂-Fussabdruckes wird durch die Milch, 23% durch den Kaffee und 15% durch die Energie während der Nutzungsphase verursacht. Von den verbleibenden 2% macht das Material 96% aus .



Mehr Information
 Detaillierte Informationen über die Produktökobilanz können unter folgendem Link abgerufen werden: report.thermoplan.ch

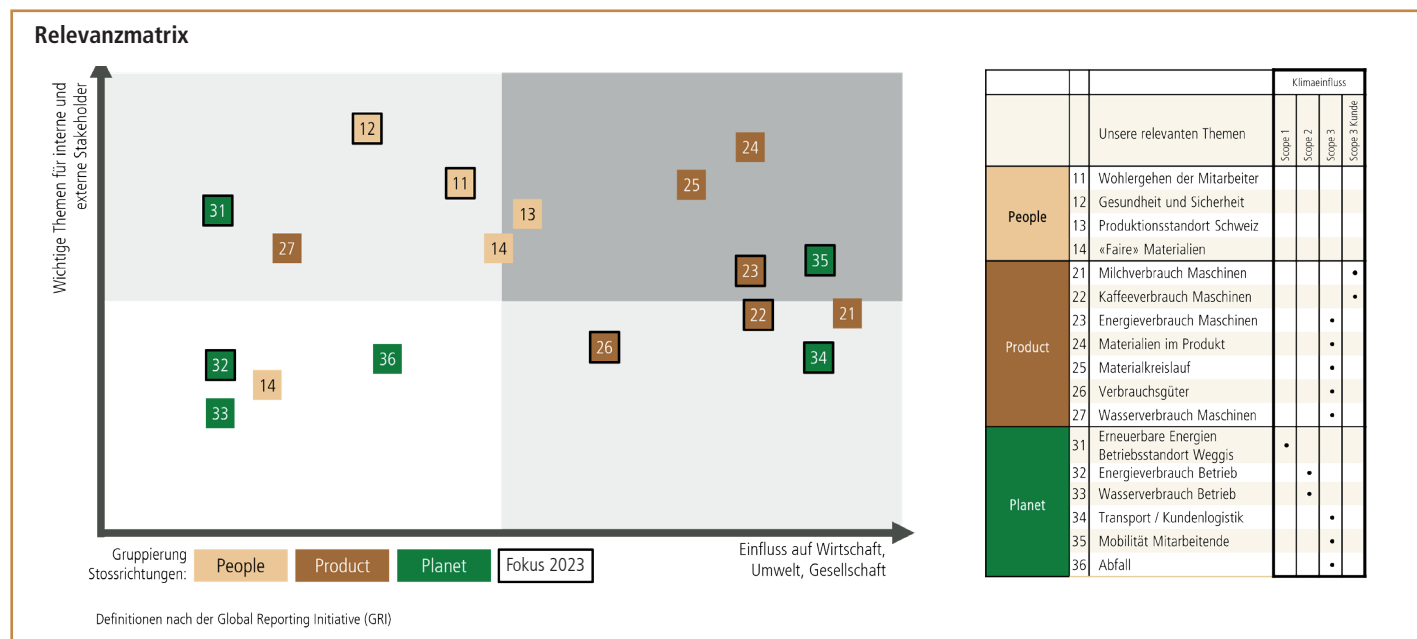
Relevanzmatrix

Basierend auf den Erkenntnissen aus den Ökobilanzen wurden die Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Bedeutung unserer Stakeholder bewertet. Die Quantifizierung der Themenfelder erfolgte in mehreren Workshops mit Vertretern verschiedener Stakeholder. Dabei wurden Stakeholder aus den verschiedenen Kategorien einbezogen:

- Staat/Kanton/Gemeinde/Regulierungsbehörden
- Mitarbeitende (bestehende und zukünftige) / Eigentümer
- Lieferanten
- Kunden / Vertriebs- und Servicepartner

Die Relevanzmatrix fasst die Ist-Analyse nach Wichtigkeit für unsere Stakeholder und Einfluss auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft zusammen. Weiter ist der Einfluss der unterschiedlichen Themenfelder auf die Klimamissionen anhand der Scopes vom GHG-Protokoll unterteilt. Die Spalte «Scope 3 Kunde» bedeutet, dass das Thema nicht zu unseren eigenen Emissionen gehört, uns aber sehr wichtig ist, da es die Emissionen unserer Kunden beeinflusst.

Die Themen, welche durch die Ist-Analyse identifiziert wurden, haben wir in drei Dimensionen eingeteilt, wodurch die uns heute bekannten drei Stossrichtungen People, Product und Planet entstanden sind. Jede der drei Stossrichtungen haben wir in unsere Unterstossrichtungen gegliedert und ausformuliert.



Da sich die Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen über die Zeit ändert, zum Beispiel aufgrund variierender Interessen der Stakeholder und natürlich aufgrund unserer Nachhaltigkeitsmassnahmen, überprüfen wir unsere Stossrichtungen und die Ziele regelmässig und nehmen, wo nötig, Anpassungen vor. Aufbauend auf unseren drei Stossrichtungen **People, Product und Planet**, sind wir achtsam im Umgang miteinander, optimieren und reduzieren den Ressourcenverbrauch an den richtigen Stellen und verbessern unsere Produkte zugunsten unserer Kunden sowie der Umwelt mithilfe modernster Technologien. So lernen wir jeden Tag ein Stück mehr, unseren Fussabdruck auf der Erde möglichst klein zu halten.

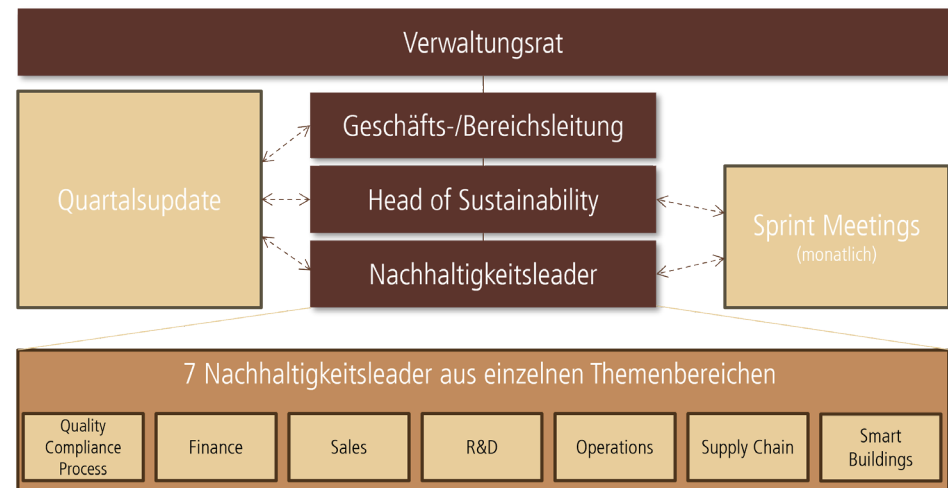
So managen wir Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsthemen überschreiten Bereichs- und Abteilungsgrenzen. Daher haben wir beschlossen, sie in einem operativen, interdisziplinären Team anzugehen. Der Head of Sustainability koordiniert das Team. Jeder relevante Themenbereich hat einen Nachhaltigkeitsleiter, der die Nachhaltigkeit in seinem Bereich fördert und diesen im dezentralen Nachhaltigkeitsteam vertritt. Der Nachhaltigkeitsleiter koordiniert Massnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit in seinem Bereich und überwacht deren Umsetzung. Die Umsetzung erfolgt in Form von Impact-Projekten innerhalb der Bereiche und Abteilungen. In monatlichen Sprintmeetings präsentiert der verantwortliche Nachhaltigkeitsleiter die Projektfortschritte, bespricht Herausforderungen, Erfolge und die nächsten Schritte. Unser Nachhaltigkeitsteam tauscht sich vierteljährlich mit der Geschäfts- oder Bereichsleitung aus. Die resultierenden Take-away Messages werden unternehmensweit kommuniziert. Wir bewerten die Leistung unseres Nachhaltigkeitsmanagements anhand der Fortschrittsbewertung innerhalb unserer Stossrichtungen, externen Nachhaltigkeitsratings und durch externe Audits in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Ethik.



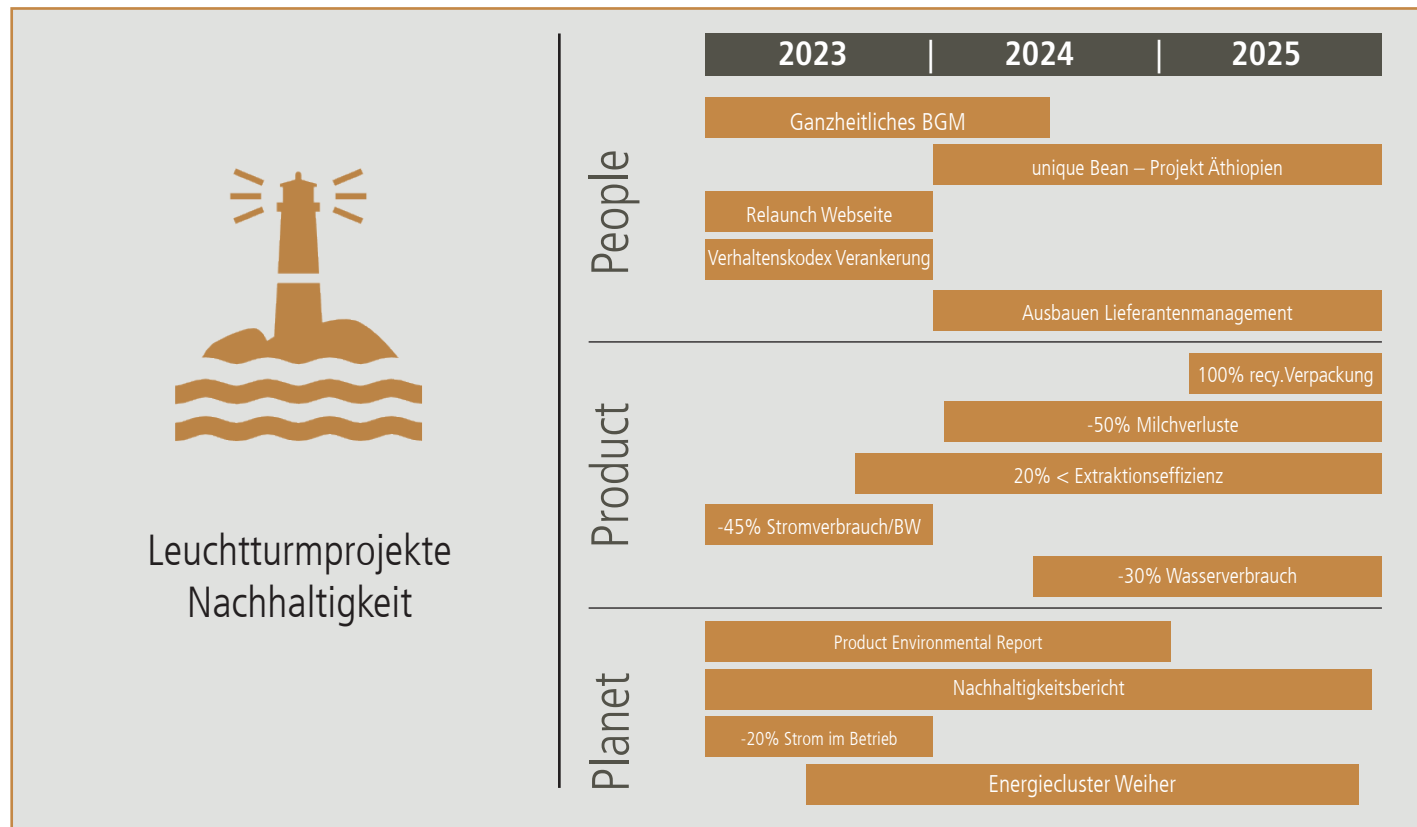
«Als Nachhaltigkeitsleiter des Fachbereichs Supply Chain bin ich privilegiert, Teil eines Teams zu sein, das sich leidenschaftlich für die Förderung von Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen einsetzt. Unsere Zusammenarbeit ist nicht nur effektiv, sondern auch inspirierend, da wir uns gegenseitig motivieren und unterstützen, um positive Veränderungen zu bewirken. Jedes Mitglied bringt einzigartige Fähigkeiten und Perspektiven ein, die uns dabei helfen, innovative Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Ich glaube fest daran, dass wir durch unsere Arbeit bei Thermoplan einen positiven Einfluss auf die Umwelt und die Gesellschaft haben können. Schliesslich bin ich dankbar, Teil dieses Teams zu sein, das sich mit so viel Enthusiasmus und Hingabe für die Nachhaltigkeit einsetzt. Gemeinsam sind wir auf einem Weg, der nicht nur für Thermoplan, sondern auch für unsere Welt von grosser Bedeutung ist.»

Kevin Gamma, Nachhaltigkeitsleiter Supply Chain, Teamleiter Supply Chain Engineering



<-----> Internes Berichten und Abstimmen

Roadmap 2023 – 2025



Resultierend aus den Stossrichtungen People, Product, Planet und den definierten Unterstossrichtungen, haben wir 2022 eine Roadmap bezüglich der operativen Massnahmen und Projekte, welche wir innerhalb der Strategieperiode SAGO 22-25 erarbeiten, erstellt. Für das Berichtsjahr wurde diese Roadmap aktualisiert und mit den definierten Fokusthemen ergänzt. So ist ersichtlich, dass wir im Jahr 2023 Fokus auf die Reduktion unseres Stromverbrauchs in Weggis und jenem des Kaffeevolautomaten gelegt haben. Auch unser Product Environmental Report wurde verbessert und die Emissionen wurden mit den Lieferanten kommuniziert und besprochen.

Massgebende Kennzahlen innerhalb der drei Stossrichtungen People, Product und Planet werden monatlich auf unserem internen Nachhaltigkeitsdashboard aktualisiert. Auf diesem Dashboard haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, jene Kennzahlen einzusehen, die sie interessieren.

Strategische Zusammenarbeit mit Fachhochschulen

Austausch von Know-how und Innovation

Als Innovationstreiber in der Branche der Kaffeevollautomaten ist uns die Zusammenarbeit mit Hochschulen ein besonderes Anliegen.

Wir schätzen insbesondere die Zusammenarbeit zu praktischen und konkreten Fragestellungen. Studierende, die mit uns zusammenarbeiten erhalten detaillierte Einblicke in unser Fachgebiet und erhalten die Chance mit Experten der jeweiligen Disziplinen zusammenzuarbeiten. Wir wiederum profitieren vom Austausch mit schlaun Köpfen mit dem Blick von Aussen und dem erlernten Wissen aus den unterschiedlichsten Studiengängen. Auf dieser Seite möchten wir einen kurzen Einblick geben, welche Arbeiten 2023 bei uns durchgeführt wurden und welche Studiengänge und Hochschulen daran beteiligt waren. Die Aufstellung ist nicht abschliessend.

Thema	Art	Hochschule	Studiengang	Erwähnung im Bericht
Geschäftsmodellentwicklung für Kreislaufwirtschaft	Masterarbeit	Hochschule Luzern	Engineering	Product – Fokus Thema
Mobilitätskonzept – Potentialerhebung mittels Mitarbeitendenbefragung	Bachelorarbeit	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Verkehrssysteme	Planet - Mobilität
Optische Erkennung	Bachelorarbeit	Fachhochschule Graubünden	Photonics	-
UX-Verbesserung des Product Environmental Reports	Semesterarbeit	Hochschule Luzern	Informatik	-
Optimierung Kreislaufwirtschaft	Semesterarbeit	Fachhochschule Nordwestschweiz	Energie- und Umwelttechnik	-
Innovative Verpackungslösung PM-Kit	Semesterarbeit	Hochschule Luzern	Maschinentechnik	Product- Verbrauchsgüter
Nachhaltigkeitsorientierte Innovationen in Unternehmen	Semesterarbeit	Fachhochschule Nordwestschweiz	Energie- und Umwelttechnik	-
Nachhaltige Materialwahl	Semesterarbeit	Hochschule Luzern	Maschinentechnik	Product - Material



«Die Zusammenarbeit mit der Firma Thermoplan ist für unsere technischen Bachelor- und Master-Studiengänge ausgesprochen wertvoll. Die Studierenden, die ihre Semesterarbeit oder Bachelor-Thesis zu einem Thema von Thermoplan schreiben, arbeiten an komplexen Problemstellungen im Kontext der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Sei es in den Feldern der Thermo- und Fluid-Dynamik, der Verfahrenstechnik, der Regelungstechnik, bei Innovationen neuer Geschäftsmodelle oder der konstruktiven Auslegung von Produkten. Für die zukünftigen Ingenieurinnen und Ingenieure ist dies eine grosse Bereicherung und ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zu ihrer Berufsbefähigung.»

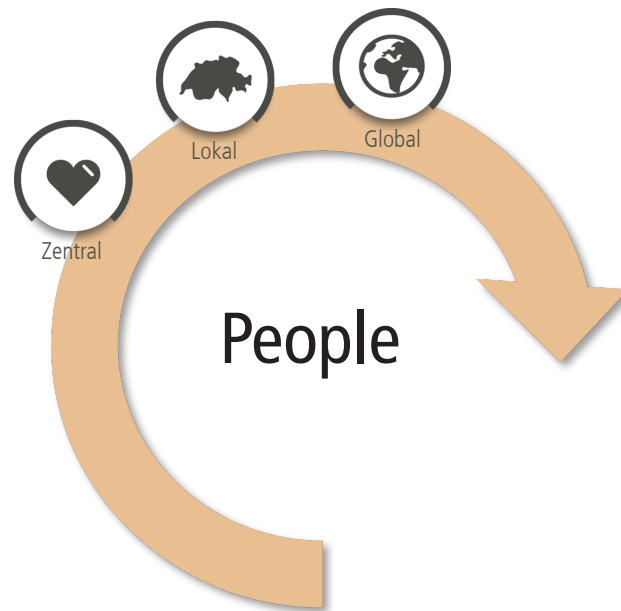
Janssen Volker, Vizedirektor Bachelor- und Masterausbildung Fachbereich Technik, Hochschule Luzern

People



Management sozialer Verantwortung

Wir setzen uns für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden und einen fairen Umgang mit unseren Partnern ein



Wir sind uns unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeber bewusst. Diese Verantwortung gilt unseren Mitarbeitenden, aber auch weiteren Gruppen, deren Leben durch unsere Tätigkeiten beeinflusst werden. Unsere drei Unterstossrichtungen im Bereich People (zentral, lokal, global) fokussieren sich auf unsere Mitarbeitenden sowie unsere Partner und deren Zulieferanten. Wir sind uns bewusst, dass die Bedingungen im Bereich Umwelt und Soziales global stark variieren und dass ökologische Probleme oft zu sozialen Ungerechtigkeiten, und umgekehrt, führen können. Daher verpflichten wir uns zu fairen, sozialen und ökologischen Bedingungen in der gesamten Lieferkette. Unser betriebliches Gesundheitsmanagement (People & Health), welches sich auf die Pfeiler Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, betriebliche Gesundheitsförderung und Care Management stützt, hat die Gesundheit und das Wohlbefinden jedes Einzelnen zum Ziel und deckt sich somit mit der Unterstossrichtung Zentral. Seit einigen Jahren sind wir SEDEX Mitglied und lassen unsere Leistungen auch regelmässig überprüfen.

Zentral

Förderung der Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden als oberstes Ziel

Lokal

Fokus auf langjährige regionale Lieferantenpartnerschaften

Global

Verpflichtung gegenüber Partnern zu fairen, sozialen und ökologischen Bedingungen in der gesamten Lieferkette

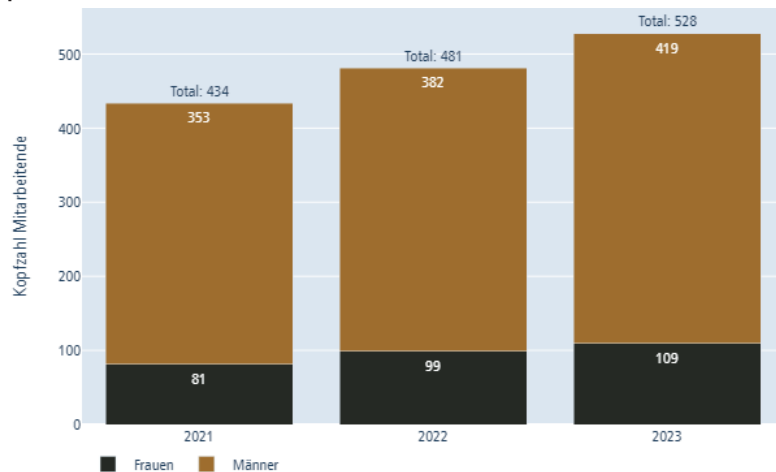
Zentral – Förderung der Gesundheit und Sicherheit von Mitarbeitenden als oberstes Ziel

Wir Mitarbeitende

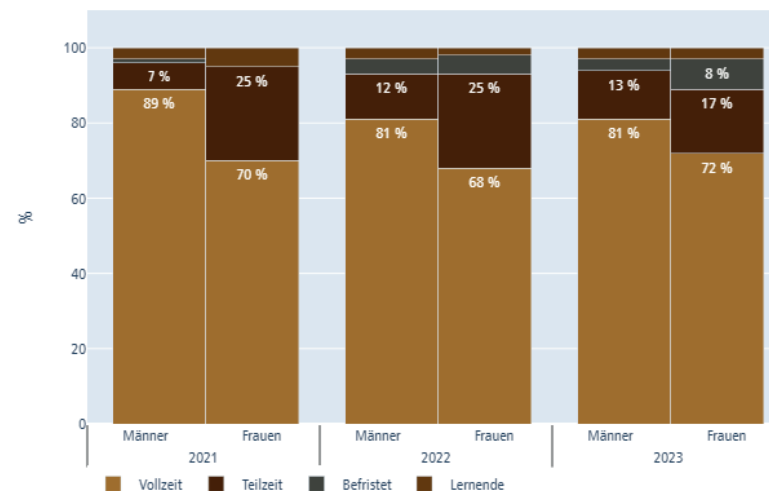
Per Ende 2023 beschäftigen wir an unserem Standort in Weggis 528 Mitarbeitende sowie 17 Lernende. Details zu unserer Mitarbeitendenstruktur können den nebenstehenden Grafiken entnommen werden.

Seit jeher legen wir Wert darauf, unsere Mitarbeitenden zu fördern und Spezialisten in den eigenen Reihen zu rekrutieren. Mit grossem Engagement investieren wir als Lehrbetrieb in die Ausbildung der kommenden Generation von professionellen Berufsleuten und unterstützen all unsere Mitarbeitenden in deren Entwicklung und vereinbaren entsprechende Jahresziele miteinander. Unsere Mitarbeitenden in der Montage erlernen beispielsweise gezielt neue Fähigkeiten, welche in einer Kompetenzmatrix pro Montagelinie konsolidiert werden. Mitarbeitende, welche für ihre Tätigkeit über Englischkenntnisse verfügen müssen, besuchen interne Englischkurse und seit 2023 bieten wir ein ähnliches Angebot auch für Deutsch als Fremdsprache an. Weiter unterstützen wir die gezielte Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ausserhalb unseres Unternehmens finanziell und mit zur Verfügung gestellter Zeit. Dies immer im Einklang mit unserem Weiterbildungsreglement. 2023 wurden 0.5% der Gesamtlohnsumme zur Deckung von externen Weiterbildungskosten aufgewendet.

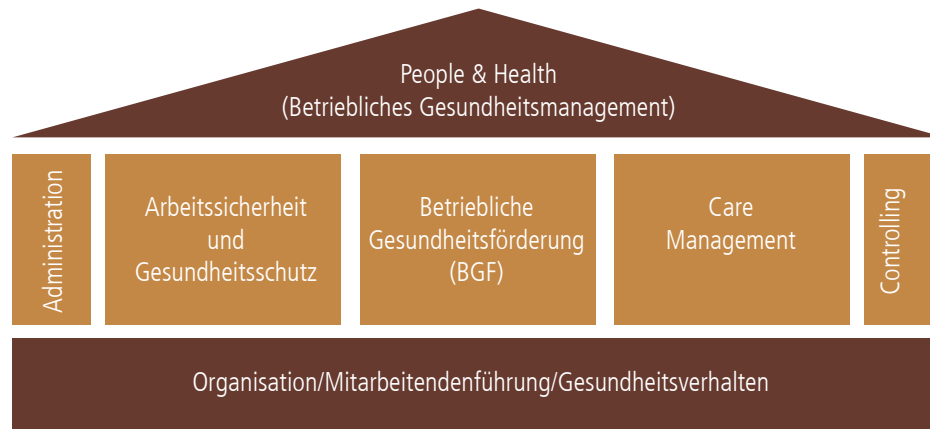
Kopfzahl Mitarbeitende



Mitarbeitendenstruktur



Management sozialer Verantwortung



Deutschkurse für unsere Mitarbeitenden

Die Wichtigkeit des Verstehens und Sprechens in unserem Unternehmen fördern wir aktiv. Wir ermöglichen unseren Mitarbeitenden, dass sie für die heutigen und zukünftigen Herausforderungen am Arbeitsplatz und im Alltag fit sind und bleiben. Der Deutschkurs ist für den Arbeitnehmenden kostenlos und findet während der Arbeitszeit statt. Der Arbeitnehmende absolviert den intern organisierten Deutschkurs, um die Grundkompetenzen bei der Ausübung der Arbeit zu verbessern. Dies wird mit dem Förderprogramm «Einfach besser! ...am Arbeitsplatz» vom Bund unterstützt.

Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Unser Arbeitssicherheitsmanagement ist seit 2011 ISO 45001 zertifiziert und umfasst alle unsere Mitarbeitenden. Weiter halten wir uns an die schweizerische Gesetzgebung, beachten Branchenempfehlungen und überprüfen die Wirksamkeit unserer Aktivitäten durch die Erhebung und Interpretation von relevanten Kennzahlen.

In regelmässigen Sicherheitsrundgängen mit dem Arbeitssicherheitsbeauftragten (KOPAS) und dem jeweiligen Prozessverantwortlichen, werden potenzielle Gefahren identifiziert, bewertet und wenn nötig, Massnahmen eingeleitet. Dies dient der systematischen Vorbeugung von gefährdenden Situationen. Auch jeder einzelne Mitarbeitende hat die Möglichkeit eine unmittelbar identifizierte Gefahr an seinem Arbeitsplatz seinem Vorgesetzten oder über ein Formular zu melden. Bei Gefahr ist die Arbeit zu unterbrechen, die Gefahr zu beheben und erst dann darf weitergearbeitet werden.

Im Falle eines Unfalls wird eine Unfallmeldung erfasst, um Ursache und Massnahmen zur künftigen Prävention zu evaluieren und dokumentieren.

Zusätzlich zu den situativ kommunizierten Sicherheitshinweisen durch die Führungskräfte, werden unsere Mitarbeitenden auch regelmässig geschult. Obligatorische Schulungen sind Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie das Verhalten im Notfall. Weiter gibt es arbeitsplatzspezifische und Spezialistenschulungen (Betriebssanität). Kennzahlen zu Absenzen durch Krankheit und Unfall werden erhoben und ausgewertet. Daraus resultieren konkrete Massnahmen. Bei der Auswertung von Absenzen spielen viele Faktoren eine Rolle. Diese werden bei Standort- und Rückkehrgesprächen bekannt und werden im Einzelfall behandelt. Dort messen wir den Erfolg individuell anhand der dokumentierten Begleitungen und konkreter Massnahmen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung

Unser Vormontage Team

Eine sich wandelnde und weiterentwickelnde Firma stellt ihre Mitarbeitenden vor Herausforderungen. Wir übernehmen unsere soziale Verantwortung für jene Mitarbeitende, die den Anforderungen nicht nachkommen können. Das Ziel unseres Vormontageteams ist es, den Leistungsdruck von den Mitarbeitenden zu nehmen und ihnen eine Chance zur Weiterbeschäftigung unter veränderten Bedingungen zu bieten. Das Vormontage Team fertigt kleine Baugruppen, welche in grosser Menge benötigt werden oder erledigt andere Aufgaben mit reduzierter Komplexität. Diese Aufgaben können je nach Fähigkeit des ausübenden Mitarbeitenden variieren.

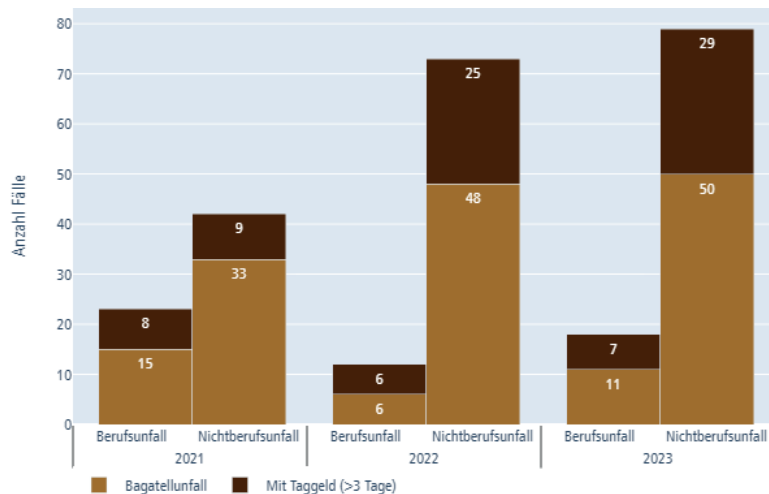
Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle

Die Tabelle unten links gibt die von uns erfassten Berufs- und Nichtberufsunfälle wieder. Unten rechts sind diese auf 1'000 Vollbeschäftigte hochgerechnet, damit wir unser Unfallaufkommen mit den branchenspezifischen Kennzahlen der SUVA vergleichen können. Diese werden jeweils in der Jahreshälfte bekannt gegeben. Basierend auf diesen Vergleichswerten formulieren wir Jahresziele für Berufs- und Nichtberufsunfälle und leiten entsprechend Massnahmen ab.

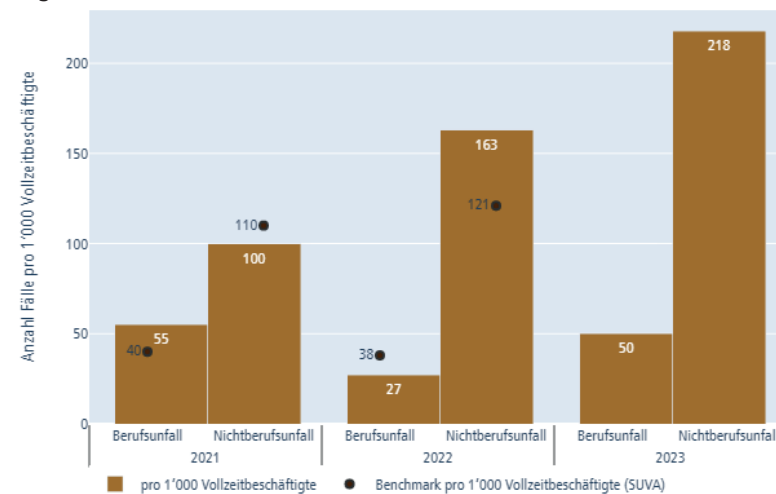
**Fokusthema Kreislaufwirtschaft
Nutzungsdauer IT Infrastruktur**

Wir sind Experten darin Kaffeefullautomaten mit langer Nutzungsdauer zu entwickeln und herzustellen. Auch bei unseren IT-Geräten setzen wir auf maximal sinnvolle Nutzungsdauern. Wir lassen unsere Geräte, wann immer sinnvoll, reparieren, um sie lange nutzen zu können. Aktuell prüfen wir, wie wir unsere Geräte sinnvoll weitergeben können.

Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle



Hochgerechnete Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle



Management sozialer Verantwortung

Lokal – Fokus auf langjährige regionale Lieferantenpartnerschaften

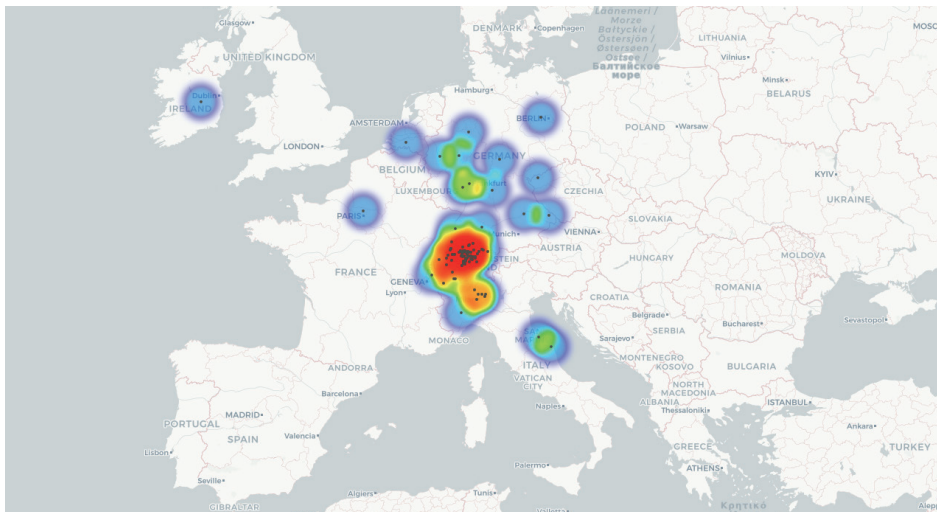
Thermoplan ist stolz auf seine langjährigen Partnerschaften. Gemeinsam entwickeln wir innovative Lösungen für die Herausforderungen der Kaffeebranche. Durch diese enge Zusammenarbeit kann Thermoplan seinen Kunden hochwertige Kaffeevollautomaten anbieten, die den höchsten Ansprüchen an Geschmack, Funktionalität und Design genügen.

Die vergangenen Jahre haben uns eindrücklich gezeigt, dass in Zukunft immer stärkere Lieferketten nötig sein werden. Wir werden langfristig erfolgreich bleiben, indem wir unsere Lieferketten kennen, diese gezielt verbessern und uns resistent gegenüber Krisen aufstellen. Wir sind froh, können wir auf viele langjährige,

gute und lokale Lieferanten aus der Schweiz und dem nahen Ausland zählen, die für uns auch mal das Unmögliche möglich machen. Gemeinsam konnten wir die Materialverfügbarkeit für die Produktion während des ganzen Jahres sicherstellen.

Wir pflegen mit unseren Lieferanten ein enges, partnerschaftliches Verhältnis, um Qualität, Liefertreue, Beschaffungssicherheit und Konkurrenzfähigkeit zu gewährleisten. Wir behandeln Lieferanten als Partner und teilen unsere Anliegen offen und klar mit. Bestehenden Lieferanten geben wir die Chance auf Verbesserungen bevor wir Aufträge neuen Lieferanten vergeben. Wir fordern auch seit diesem Jahr bewusst Aspekte der Nachhaltigkeit bei unseren Lieferanten ein. Unsere gesteckten Ziele können wir nur gemeinsam mit unseren Partnern erreichen und daher ist es von zentraler Bedeutung diese zu sensibilisieren und mit auf die gemeinsame Reise zu nehmen. Ein Vorzeigebispiel hierfür ist die Firma SMPtec AG in Nidwalden, welche sich als Kleinunternehmung bewusst Nachhaltigkeitsziele gesteckt hat und diese transparent mit uns teilt.

Wir haben ca. 70% Schweizer Lieferanten in unserem Portfolio. Dies hat mehrere Vorteile: Es stärkt die regionale Wirtschaft, reduziert die Transportwege und -kosten, verbessert die Qualitätssicherung und fördert den persönlichen Kontakt. Die nebenstehende Grafik zeigt die Standorte unserer Lieferanten (Tier 1) innerhalb Europas anhand einer Heatmap für unsere BW4 CTM RL. Dies zur Verdeutlichung der Lokalität unserer Lieferanten.



«Seit 10 Jahren beliefern wir die Thermoplan mit Dreh und Frästeilen. Durch die gegenseitige Wertschätzung und flexible Zusammenarbeit ist es uns nicht nur möglich «lokal» im Kanton Nidwalden attraktive Arbeitsplätze zu schaffen, sondern auch unser technologisches Know-how kontinuierlich weiterzuentwickeln. Aktuell bietet uns die Nachhaltigkeitsdiskussion die Initiative, Transparenz zu schaffen, dadurch Ressourcen effizienter einzusetzen und unnötige Verschwendung in der Fertigung zu vermeiden. Durch anspruchsvolle Projekte treiben wir gemeinsam «lokale» Innovationen voran und stärken die regionale Wirtschaft verantwortungsvoll.»

Thomas Ott, Geschäftsführer SMPtec AG

Management sozialer Verantwortung

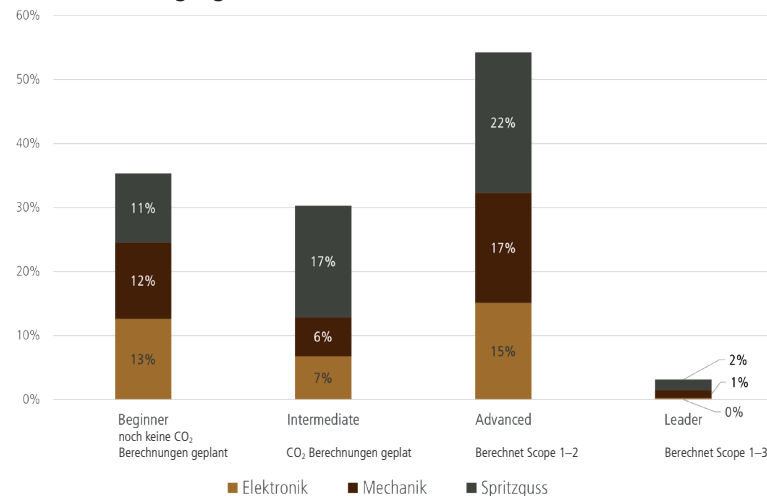
Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette

In unserer Relevanzbewertung entlang der Wertschöpfungskette wurden die uns vorgelagerten Wertschöpfungsschritte (Rohstoffgewinnung, Beschaffung Teile) als jene mit dem höchsten Risiko für negative Auswirkungen auf die Rechte des Menschen identifiziert. Da es sich hier nicht um voll integrierte Wertschöpfungsschritte handelt, verursachen wir die potenziell negativen Auswirkungen auf Menschenrechte nicht direkt, sind aber mit diesen über unsere Tätigkeiten unmittelbar verbunden. Für eine genauere Betrachtung haben wir ein Supplier Risk Management installiert, um potenzielle Risiken u.a. in Bezug auf Umwelt, Menschenrechte und Korruption frühzeitig zu erkennen und gezielt zu minimieren. Ergänzt wird dies durch Traceability-Audits, welche wiederum einen Beitrag zur Transparenz der Lieferketten bis zu den Tier 3-Lieferanten leisten können.

Wir nutzen unsere Einflussmöglichkeiten und setzen auf langfristige Lieferantenpartnerschaften, in denen unsere Anforderungen transparent kommuniziert werden. Im ersten Quartal 2023 wurde unser Verhaltenskodex für Lieferanten implementiert. Dieser legt fest, wie wir zusammenarbeiten wollen (Geschäftsintegrität) und welche menschenrechtlichen Anforderungen einzuhalten sind. Darüber hinaus sind unsere Lieferanten aufgefordert, diese Anforderungen an ihre Zulieferer weiterzugeben. Damit wollen wir gemeinsam mit anderen Wirtschaftsakteuren deutlich machen, dass die Einhaltung von Menschenrechten und Geschäftsintegrität entlang der gesamten Lieferkette notwendig ist. Unser anonymes Beschwerdeverfahren (Whistleblowing) für Externe ist ein wichtiger Bestandteil davon. Im Jahr 2023 wurden über diesen Weg keine Meldungen eingereicht. Daher waren keine Massnahmen oder weitere Abklärungen erforderlich.

Das Thema Nachhaltigkeit wurde im Jahr 2023 das erste Mal in die jährliche Lieferantenbewertung integriert. Basierend auf unseren Produktökobilanzen haben wir die CO₂-Emissionen der von unseren Lieferanten gelieferten Produkte über einen Zeitraum von zwölf Monaten berechnet und jedem Lieferanten mitgeteilt. Die Emissionen wurden von unseren Lieferanten geprüft und allfällige Abweichungen zusammen besprochen. Dieser Wert dient nun als Startpunkt für die gemeinsame Erreichung von Netto-Null Emissionen bis 2050. Aus einer umfassenden Befragung, die von 90% unserer Lieferanten beantwortet wurde, wissen wir, dass mehr als die Hälfte unseres Einkaufsvolumens von Lieferanten stammt, die bereits CO₂-Emissionen für Scope 1 und 2 oder sogar Scope 1-3 berechnen (Advanced und Leader). Fast die Hälfte der Lieferanten, die bisher noch keine CO₂-Emissionen berechnet haben, plant dies in den nächsten zwei Jahren zu tun. In den einzelnen Warengruppen erarbeiten wir nun Strategien, um unsere Lieferanten weiterzuentwickeln und gemeinsam Emissionen zu reduzieren.

Resultat Lieferantenbefragung

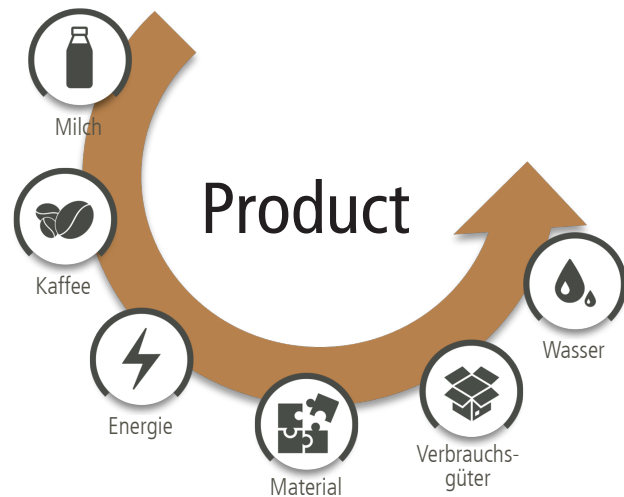


Product



Management nachhaltiger Produktentwicklung

Wir setzen uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ein und verpflichten uns zur Kreislaufwirtschaft.



Uns ist es wichtig, Verantwortung für die Auswirkungen, welche unsere Produkte verursachen, zu übernehmen. Darum arbeiten wir stetig daran unsere Produkte zu verbessern und bieten unseren Kunden Mehrwert damit.

Wie einleitend ausgeführt, haben wir für unsere Produkte Produktökobilanzen erstellt, damit wir die grössten Emissionen kennen und darauf aufbauend Massnahmen ergreifen können. Die Fakten zeigen, dass die Nutzungsphase unserer Kaffeefullautomaten den mit Abstand grössten Beitrag zum Ausstoss von Emissionen leisten. Die verwendete Milch, der Kaffee und die während der Nutzung benötigte Elektrizität, sind die Haupttreiber. Den Verbrauch dieser Ressourcen bei unseren Partnern können wir durch gezielte Weiterentwicklung unserer Produkte positiv beeinflussen. Wir arbeiten somit an Verbesserungen entlang unserer Wertschöpfungskette und steigern die Ressourceneffizienz für uns und unsere Kunden.

Milch
Minimierung der Abfälle

Kaffee
Maximale Effizienz bei der Kaffeeextraktion

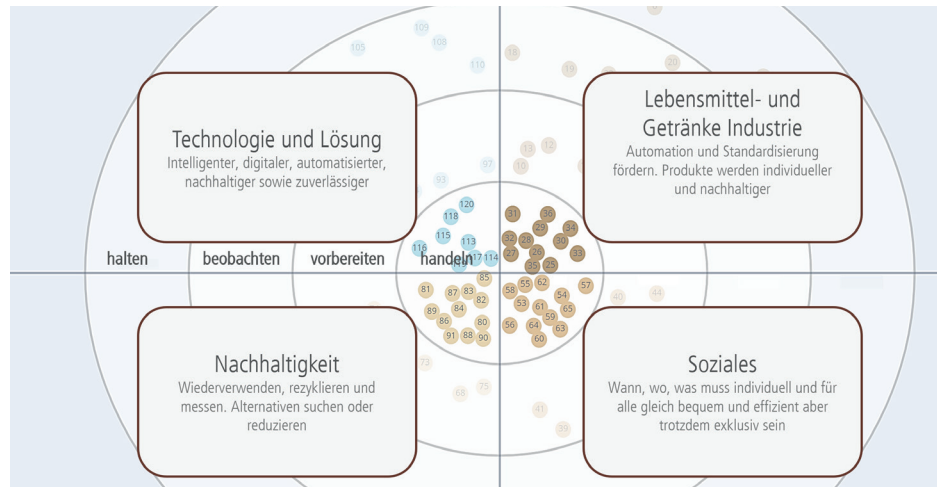
Energie
Kontinuierliche Erhöhung der Energieeffizienz aller Maschinen

Materialien
Ermöglichung der Kreislaufwirtschaft durch Ecodesign

Verbrauchsgüter
Reduktion in der Lieferkette um 50% bis 2030

Wasser
Reduktion des Abwassers der Maschinen um 50% bis 2030

Management nachhaltiger Produktentwicklung



Nachhaltigkeit als Innovationstreiber

Wir möchten für unsere Kunden langfristig der richtige Partner sein. Dafür schauen wir nach vorne und versuchen künftige Kundenbedürfnisse zu erkennen und zu verstehen, bevor diese entstehen. Nachhaltige Produkte spielen auch in diesem Kontext eine tragende Rolle. Ein Instrument, um künftige Kundenbedürfnisse zu erkennen, ist unser Trendradar, welches eine 360° Sicht seitens ThermoPlan anwendet und als Bindeglied zwischen Vision, Strategie und dem Forschungstagesgeschäft fungiert.

Seit rund zwei Jahren wird dieser in einem interdisziplinären Team erarbeitet. Trends werden identifiziert und in Segmenten kategorisiert, um ähnliche Trends zu bündeln und besser interpretieren zu können (Technologien und Lösungen, Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Soziales, Nachhaltigkeit). Weiter werden die Trends nach Bedeutung und Reifegrad eingeteilt.

Die als relevant evaluierten Trends definieren die Leitplanken für neue innovative Lösungen, welche unsere Kunden von übermorgen begeistern. Viele identifizierte Trends lassen sich klar der Nachhaltigkeit zuordnen und werden so in unsere Forschung hineingetragen. Die Entwicklung nachhaltiger Produkte liegt uns am Herzen und wir wissen, dass dies auch immer mehr von unseren Kunden gefordert wird und so zum eigentlichen Kundenbedürfnis wird.

Bearbeitet werden die Themen durch das Technology & Innovation Center. Dieses siebenköpfige Team forscht, wie neue Technologien und Lösungen in unseren Kaffeevollautomaten eingesetzt werden können. Diese Forschungsarbeiten sind mitunter relevant für die Zielerreichung in der Nachhaltigkeit, insbesondere der Emissionsreduktion. Beispielsweise werden neue Heiz- und Kühltechnologien entwickelt, welche noch weniger Energie benötigen und somit die zukünftigen Kundenbedürfnisse optimaler abdecken. Mit Hilfe dieser erarbeiteten Themen ist ThermoPlan in der Lage schnell und mit hoher Qualität Innovationen von Übermorgen für ihre Kunden zu entwickeln.

Unser Trendradar wird sich über die nächsten Jahre weiterentwickeln und wir sind sicher, dass wir dank diesem und anderen Tools, unsere Kunden auch künftig nachhaltig begeistern können.

Seit 2022 publizieren wir für unsere Kaffeefullautomaten den modellspezifischen Product Environmental Report. Dieser interaktive Report zeigt die Klimaauswirkungen unserer Produkte während ihres Lebenszyklus transparent auf. Begonnen bei den verbauten Komponenten über die Montage in Weggis, dem Verpacken und Transport bis hin zur Nutzungsphase und dem Rezyklieren.

Neu kann dieser Report auch spezifisch auf die Bedürfnisse des einzelnen Kunden angepasst werden. So kann ein konkretes Nutzungsprofil des Kaffeefullautomaten eingegeben werden und der Report berechnet den konkret verursachten CO₂-Fussabdruck. Diese Konkretisierung bietet Kunden einen direkten Mehrwert, welche ihre Scope 3 Emissionen auf Maschinenebene berechnen. Weiter sind auch kundenspezifische Designanpassungen möglich, wie in der nebenstehenden Abbildung für unseren Kunden migrolino AG. So kann auch unser Kunde mit konkreten Daten arbeiten und den Report für seine eigene Kommunikation nutzen.



«Bei der Wahl des neuen Kaffeekonzepts für die migrolino shops war es uns wichtig, auf lokale Lieferanten aus der Schweiz zu setzen. In der neuen Partnerschaft von migrolino AG, Café Royal, UCC Schweiz und Thermoplan setzen wir auf einen Maschinenhersteller, der ebenfalls auf lokale Lieferanten setzt. So bezieht Thermoplan die Komponenten für die Kaffeemaschine aus einem nahen Umkreis von rund 270 km und stärkt damit die regionale Wirtschaft und schafft Arbeitsplätze. Diese Fakten veröffentlicht Thermoplan zusammen mit detaillierten Emissionsberechnungen im Product Environmental Report. Weiter haben wir im Gesamtkonzept die Nachhaltigkeit gestärkt in dem wir komplett plastikfreie Becher einsetzen. Es versteht sich von selbst, dass die Kaffeebohnen mit Rücksicht auf Mensch und Natur produziert wurden und entsprechend zertifiziert sind.»

Lukas Bürge, Leiter Product Management Frische bei migrolino AG



Detaillierte Informationen über die Produktökobilanz können unter folgendem Link abgerufen werden: report.thermoplan.ch



Management nachhaltiger Produktentwicklung

Nachfolgend berichten wir genauer über unsere Aktivitäten im Bereich Product, welche wir 2023 aktiv bearbeitet haben. So lag unser Fokus im Berichtsjahr auf den Unterstossrichtungen Kaffee, Energie, Materialien und Verbrauchsgüter. Die Unterstossrichtungen Milch und Wasser werden in diesem Bericht nicht genauer erläutert.

Kaffee – Maximale Effizienz bei der Kaffeeextraktion

Auch in diesem Jahr wurde das Innosuisse-Projekt zur Effizienzsteigerung der Kaffeeextraktion weitergeführt. In Zusammenarbeit mit zwei Hochschulen wurden verschiedenste Experimente, Analysen und Auswertungen durchgeführt, um den physikalischen Prozess der Kaffeeextraktion besser zu verstehen. Basierend auf den bisher gewonnenen Erkenntnissen konnte eine erste Version eines Tools entwickelt werden, mit dem zukünftige Kaffeevollautomaten optimal ausgelegt werden können. Dieses Tool kann in den nächsten Jahren weiterentwickelt werden und dann in der Konzeptphase der Produktentwicklung von Kaffeevollautomaten Anwendung finden.

Wer einen Kaffee aus einem Thermoplan Kaffeevollautomaten trinkt, erhält eine Tasse Kaffee von bester und gleichbleibender Qualität. Bei einigen unserer Kaffeevollautomaten-Modelle wird dies durch den sogenannten ISQ-Algorithmus (Intelligent Shot Quality) unterstützt. Der Geschmack (z.B. Säure, Bitterkeit) des Kaffees wird von der Extraktionszeit beeinflusst, die wiederum vom Mahlgrad und der entsprechenden Kaffeedosierung abhängt. Der ISQ-Algorithmus stellt den Mahlgrad innerhalb einer festen Sequenz aufeinander folgender Produkte so ein, dass eine konstante Extraktionszeit erreicht wird. Äussere Einflussfaktoren, wie zum Beispiel eine schwankende Qualität der Kaffeebohnen, werden so regelmässig ausgeglichen. Im Jahr 2023 konnte der Algorithmus entscheidend verbessert werden. Unter Einbezug von Millionen von realen Datenpunkten aus dem Feld konnte ein Modell für eine schnellere und präzisere Anpassungsfrequenz entwickelt werden. Für die Anpassung des Mahlgrads wird nun bis zu 50% weniger Kaffee benötigt. Dadurch kann der Ressourceneinsatz, beispielsweise bei der Inbetriebnahme einer Maschine, deutlich reduziert werden.

Energie – Kontinuierliche Erhöhung der Energieeffizienz aller Maschinen

Unser Ziel für 2023 ist es, unseren Stromverbrauch um 30% zu reduzieren. Dazu haben wir einen neuen Standby Mode entwickelt, der den Energieverbrauch unserer Kaffeevollautomaten um 20% senkt. Diese Funktion steht nun allen Maschinen zur Verfügung. Auch Maschinen, die bereits im Einsatz sind, können sie mittels Software-Update nutzen.

Wir setzen unser Forschungsprojekt im Bereich der Kühl- und Heizsysteme fort, um die Energieeffizienz unserer Kaffeevollautomaten auch in Zukunft zu steigern. Im Jahr 2023 haben wir wichtige Erkenntnisse gewonnen, auf denen wir nun aufbauen können. Wir analysieren das Wärmerückgewinnungspotenzial verschiedener Nutzungsprofile des Kaffeevollautomaten mittels Simulationen und evaluieren, welche technologischen Konzepte den grössten Nutzen bringen.

Fokusthema Kreislaufwirtschaft Aus Kaffeesatz wird Biogas und Dünger

Wir bei Thermoplan lieben guten Kaffee! Und wir trinken viel davon. Der anfallende Kaffeesatz wird bei uns gesammelt und an einen regionalen Partner zur Verwertung abgegeben. Dieser vergärt den Kaffeesatz und gewinnt daraus Biogas. Die Reste werden als Dünger dem Boden zurückgegeben. So schliesst sich der natürliche Kreislauf wieder.

Materialien – Ermöglichung der Kreislaufwirtschaft durch Ecodesign

In der Produktökobilanz haben die Materialien unserer Kaffeevollautomaten eine untergeordnete Bedeutung hinsichtlich der Klimaemissionen. Wenn man jedoch die Nutzungsphase ausser Acht lässt, sind sie der zentrale Hebel zur Reduktion der Emissionen unserer Maschinen.

Auch in diesem Jahr haben wir weitere Erkenntnisse im Bereich der nachhaltigen Kunststoffwahl gewonnen. Dabei wurden wir von Studierenden unterstützt. Wir wählen unsere Materialien für Komponenten aufgrund einer Vielzahl von technischen Anforderungen sorgfältig aus. Im Rahmen einer Semesterarbeit wurde der Materialwahlprozess anhand eines konkreten Bauteils analysiert und Aspekte im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit ergänzt. Die Bewertung berücksichtigte neue Aspekte wie den CO₂-Fussabdruck und den Rezyklatanteil des Materials. Es wurde deutlich, dass die Wahl des Materials stark von der Gewichtung der Eigenschaften in der Nutzwertanalyse abhängt. In diesem speziellen Fall ist ein alternativer Kunststoff mit einem geringeren CO₂-Fussabdruck und einem Rezyklatanteil von 25% unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsanforderungen das optimale Alternativmaterial. Eine Anforderung nach 100% Recyclingmaterial von Anfang an hätte die Suche nach der optimalen Lösung behindert. Es wurde deutlich, dass Nachhaltigkeitsanforderungen ganzheitlich betrachtet werden müssen. Eine Wahl mit einem 100%igen Recyclinganteil ist nicht zwangsläufig die mit den geringsten Emissionen.



«In der Beschaffung denken wir nicht nur in Angeboten und Preisen, sondern auch in ökologischer Verantwortung. Unsere strategische Ausrichtung integriert Nachhaltigkeit als Schlüsselkomponente für langfristigen Erfolg.»

Sandro Hurschler, Commodity Manager Injection Moulding



Fokusthema Kreislaufwirtschaft Erhalten unsere Kaffeevollautomaten ein zweites Leben?

Innovativ sein bedeutet, Bestehendes mit neuen Ideen zu durchbrechen, um ein Bedürfnis oder ein Problem zu lösen. Mit dem Vorprojekt BW3 «Re-Use», das 2023 gestartet wurde, werden die Grundlagen und Erfahrungen für ein neues zirkuläres Geschäftsmodell geschaffen. Gebrauchte BW3-Maschinen am Ende ihrer Lebensdauer werden aus dem Feld zurückgeholt, analysiert, aufbereitet und getestet, mit dem klaren Ziel, sie wieder zu verwenden. Dadurch können viele Erkenntnisse für neue Maschinen gewonnen werden. Erste Ergebnisse des Vorprojekts werden Anfang 2024 erwartet.

Management nachhaltiger Produktentwicklung

Verbrauchsgüter – Reduktion in der Lieferkette um 50% bis 2030

Um weitere Fortschritte im Thema Verbrauchsgüter zu erzielen, haben wir die Verpackungen für die Ersatzteile unserer Kaffeemaschinen nachhaltiger gestaltet. Als Ziel haben wir uns die Reduktion der Verbrauchsgüter in der Lieferkette um 50% bis 2030 gesetzt. Dieses ambitionierte Ziel erreichen wir mit dem Einsatz von Verbrauchsgütern aus Rezyklat oder erneuerbaren Materialien.

Im Jahr 2023 wurde ein Massnahmenplan zur Umstellung verschiedenster Verbrauchsgüter im Ersatzteilservice erstellt. Auf Basis einer gründlichen Recherche sind alle Verpackungen aus nicht rezykliertem Material eruiert worden, mit dem Ziel, diese durch 100% Rezyklatanteil zu ersetzen. Für diese hat man gemeinsam mit unseren bestehenden Lieferanten nach möglichen Alternativen gesucht und für fast alle Artikel eine gefunden. Bei einigen Artikel kann durch das Herstellverfahren der Anteil an rezykliertem Material noch nicht erreicht werden. Neu bestehen alle Kunststofffolien, Umreifungsbänder, diverse Luftpolsterfolien und die Dokumententasche aus 100% rezyklierten oder erneuerbarem Material.

Die Umstellung der Verpackungen auf nachhaltigere Alternativen haben verschiedenste weitere positive Punkte mit sich gebracht. Sei es in der Reduktion vom CO₂-Ausstoss, einem günstigeren Einkaufspreis oder in der Vermeidung der Plastic Tax für unsere Kunden. Aus diesem Grund wird auch im Jahr 2024 das Thema bewusst weiterverfolgt, mit dem klaren Ziel, weitere Artikel auf 100% rezyklierten Anteil oder erneuerbares Material umstellen zu können.



Nachhaltige Verpackung im Ersatzteilservice	2022	2023
Der Verpackungen sind wiederverwendbar oder rezyklierbar	100%	100%
Der Verpackungen sind aus rezyklierten oder erneuerbaren Materialien	25%	43%

Fokusthema Kreislaufwirtschaft Innovative Verpackung für unsere PM-Kits

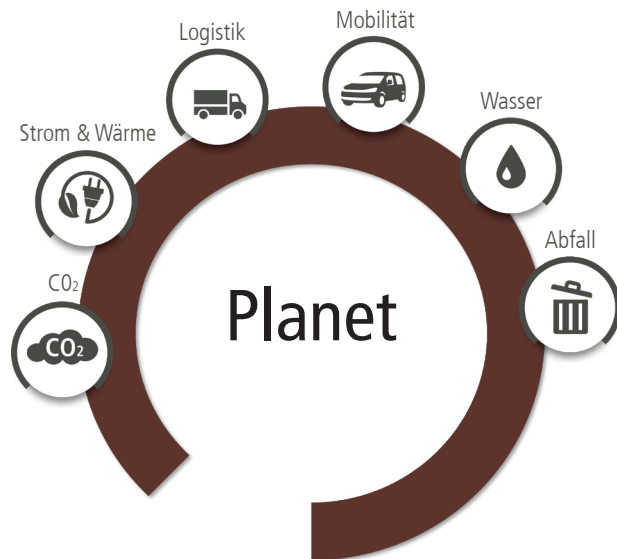
Ein Faktor, wieso unsere Kaffeevollautomaten eine lange Lebensdauer haben, sind die Preventive Maintenance Kits, welche zur Wartung eingesetzt werden. Die zu verwendenden Komponenten sind in einem Blister aus rezyklierten PET verpackt. Für PET gibt es aktuell nur in wenigen Teilen der Welt ein gutes Sammelsystem. Aus diesem Grund wurde anhand einer studentischen Arbeit ein erneuerbares Material evaluiert, welches weltweit in einem Materialkreislauf gesammelt wird und somit einen Beitrag zu unserer Kreislaufwirtschaft leistet.

Planet



Management Klimaziele

Wir erreichen als Schweizer Innovationsunternehmen bis zum Jahr 2050 Netto-Null-Emissionen auf der gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1-3).



Basierend auf der Betriebsökobilanz unseres Basisjahres 2019 wurde der Absenkpfad festgelegt, dem wir folgen, um bis 2050 Netto-Null Emissionen zu erreichen. Die bedeutenden Themen wurden identifiziert, um auf dem Absenkpfad erfolgreich auf Kurs zu bleiben. Damit wir unsere Emissionen nicht aus den Augen verlieren, visualisieren wir diese Emissionen mit monatlichen Updates auf einem internen Dashboard, welches von allen Mitarbeitenden einsehbar ist. Unser Absenkpfad zu Netto-Null wurde auch von der Science Based Target Initiative (SBTi) anerkannt. Weiter ist unser betriebliches Umweltmanagement seit 2011 ISO 14001 zertifiziert.

CO₂-Ausstoss
Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel

Strom und Wärme
Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022

Logistik
Optimierung hinsichtlich CO₂-freier Transporte

Mobilität
Fokus auf umweltschonenden Transport der Mitarbeitenden

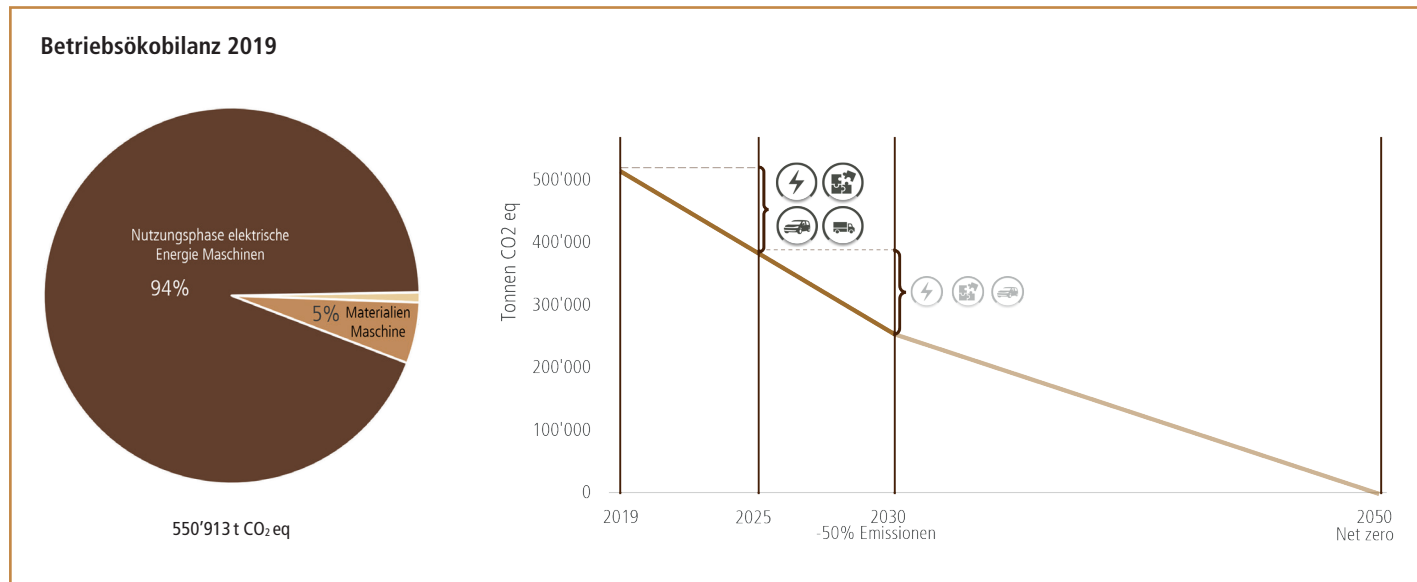
Wasser
Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030

Abfall
Maximierung des Recyclings

CO₂ Absenkpfad Roadmap

Um unsere Emissions-Reduktionsziele bis 2030 von -50% und 2050 Netto-Null basierend auf dem Basisjahr 2019 zu erreichen, haben wir einen vordefinierten Absenkpfad. Wir priorisieren Massnahmen, die eine grosse Wirkung versprechen und die wir direkt beeinflussen können. Zunächst konzentrieren wir uns auf die Energieeffizienz der Kaffeemaschinen während der Nutzungsphase, gefolgt von den verbauten Materialien, der Mobilität der Mitarbeitenden und der Kundenlogistik. Diese vier Faktoren machen zusammen über 99% aller Emissionen aus (siehe Kreisdiagramm unten). Durch den klaren Fokus auf die wichtigsten Massnahmen konnten wir im Jahr 2023 den Zielwert des Absenkpfads erreichen (siehe Folgeseite). In den kommenden Jahren besteht weiteres Optimierungspotential beim Stromverbrauch unserer Kaffeefullautomaten.

Die Fokusthemen werden basierend auf dem bis 2025 erreichten Fortschritt und neuen Innovationen und Technologien kontinuierlich angepasst und anschliessend auch für die Jahre bis 2050 etappenweise ausgearbeitet.



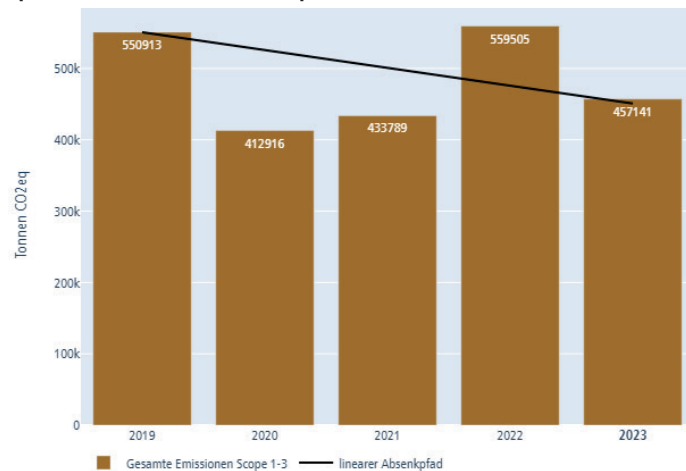
CO₂ Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel

Die untenstehende Grafik zeigt unsere berechneten totalen Emissionen (Scope 1-3) in Tonnen CO₂eq der letzten fünf Jahre. Mit eingezeichnet ist der zuvor erklärte Absenkpfad (schwarze Linie). Unschwer zu erkennen ist, dass wir 2020 und 2021 unter dem angestrebten Absenkpfad lagen. Dies wurde durch ein verringertes Auftragsvolumen im Zusammenhang mit der Covid Pandemie begünstigt. Nachdem wir 2022 unser Emissionsabsenkungsziel verfehlt hatten, konnten wir 2023 die Zielvorgabe, bei gleich starkem Auftragsvolumen, erreichen. Dank gesteigerter Energieeffizienz unserer Kaffeefullautomaten (siehe Seite 30) konnten wir unsere CO₂-Emissionen so stark senken, dass die leichte Erhöhung bei der Kundenlogistik, ein weiterer wichtiger Aspekt für unsere Emissionen, kompensiert werden konnte.

Über 99% der verursachten Emissionen entstehen in Scope 3. Zu Scope 3 gehören Emissionen, welche in den uns vor und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen entstehen. Zum Beispiel der Energieverbrauch all unserer hergestellten Maschinen, die verbauten Materialien und die Kundenlogistik für deren weltweiten Vertrieb.

Wie auf der vorherigen Seite verdeutlicht, sind diese Themen momentan im Fokus, da hier das grösste Einsparpotential liegt. Trotzdem lassen wir Scope 1 und 2 nicht ausser Acht und präsentieren diese genauer auf der Folgeseite.

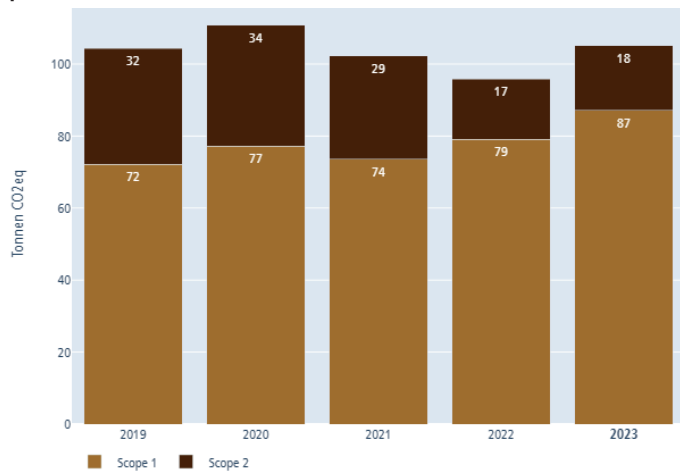
Scope 1-3 Emission und Absenkpfad



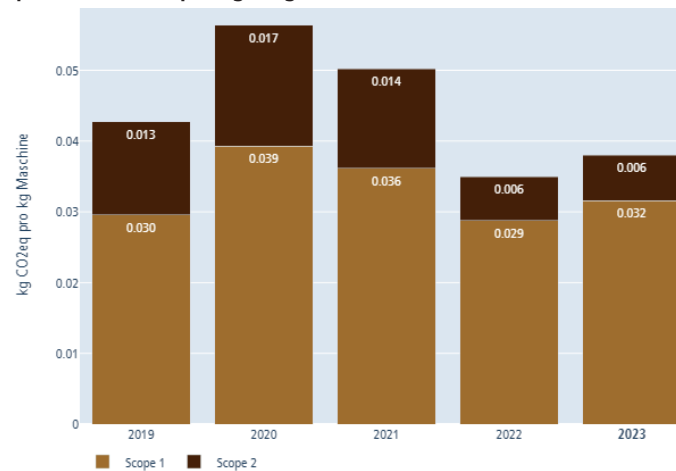
Die Grafik rechts zeigt die Intensität unserer Emissionen, die im Verhältnis der Kilogramm produzierter Maschinen im Berichtsjahr berechnet wurden. Wir stellen Maschinen und Module mit sehr unterschiedlichen Gewichten her, weshalb diese Einheit gewählt wurde. Aufgezeigt werden die direkten (Scope 1) und die indirekten (Scope 2) Emissionen. Es ist ersichtlich, dass wir in 2023 0.038 kg CO₂ eq pro kg Maschine ausgestossen haben. Dies ist leicht höher als im Vorjahr, aber tiefer als im Basisjahr 2019. In den Jahren 2022 und 2021 war die Intensität pro kg Maschine höher, da auch weniger produziert wurde und sich somit die anfallenden Emissionen auf weniger kg hergestellte Maschinen verrechnen liessen.

Auf dem Weg zu unserem langfristigen Netto-Null-Ziel bis 2050, haben wir uns als Zwischenziel gesetzt, bis 2030 die Emissionen aus dem Basisjahr 2019 zu halbieren. Beide Ziele sind sehr ambitioniert, speziell, wenn auch der angestrebte Wachstumskurs betrachtet wird. Da wir wachsen und unser Produktionsvolumen steigt, werden wir künftig zum Beispiel mehr Energie und Wasser benötigen und durch die höhere Anzahl produzierter Maschinen hat auch dies einen bedeutsamen Einfluss auf die totalen Emissionen.

Scope 1-2 Emission



Scope 1-2 Emission pro kg hergestellte Maschine



Strom und Wärme – Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022

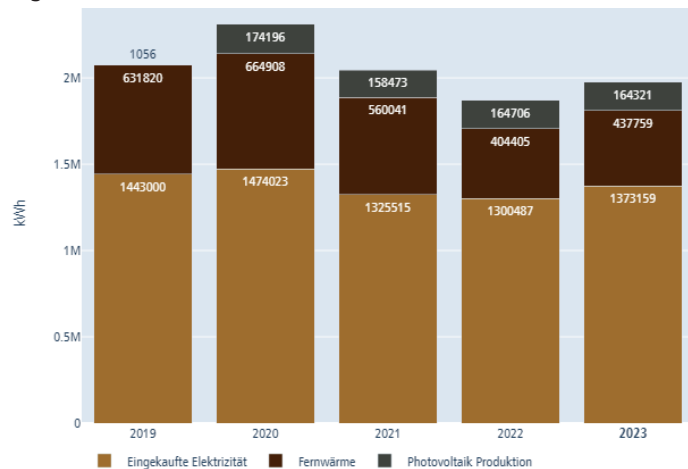
Wir verwenden 100% erneuerbare Energie

Wir unterstützen aktiv zukunftsweisende Technologien. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, dass wir an unserem Standort Weggis nur noch Energie aus 100% erneuerbaren Quellen einsetzen möchten. Wir übernehmen Verantwortung für die Umweltauswirkung unserer bezogenen Energie und haben uns daher für Hydroenergie (Wasserkraft) entschieden. Seit 2022 beziehen wir 100% unserer Energie aus erneuerbaren Quellen. Dieses Ziel wurde somit erreicht. Den Einkauf dieser stellen wir mit Zertifikaten sicher. Ergänzend dazu haben wir am Standort Weggis im Rahmen des Projekts Energiecluster Weiher eine erste Analyse zur zukünftigen Energiebeschaffung durchgeführt. Ziel dieser Analyse war es, wirtschaftlich möglichst viel Strom selbst und in der näheren Umgebung zu produzieren und den Rest auf dem freien Markt einzukaufen. Die bisherige Photovoltaik-Anlage auf unserem Shuttlelager deckt unseren Bedarf zu ca. 10%. Auf den bestehenden Werken 2 und 3 haben wir noch ungenutzte Dachflächen, für welche wir

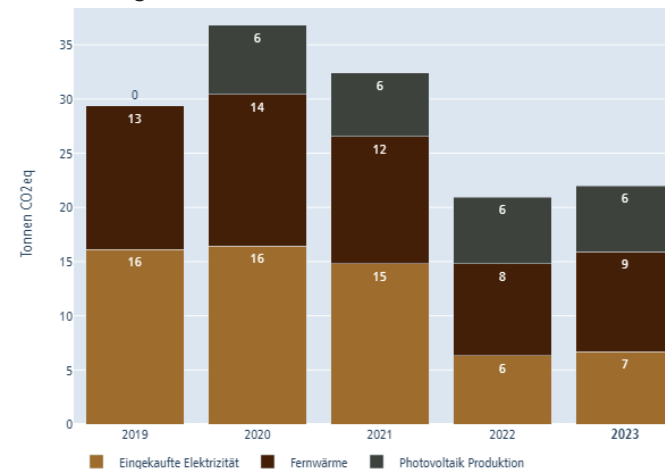
2023 PV-Panel beschaffen konnten und dessen Montage 2024 erfolgt. Zusammen mit der neuen Fläche auf dem Neubau unique können wir dann bis zu 700'000 kWh Energie produzieren. So wird der Anteil an PV-Strom ab 2024 stark ansteigen und ca. 35 % erreichen.

Die Grafik links zeigt unseren Verbrauch an Strom und Wärme seit 2019 aufgeschlüsselt nach eingekaufter Elektrizität, Fernwärme und der Eigenproduktion unserer PV-Anlage. In der rechten Grafik sind die dadurch verursachten Emissionen dargestellt. Es ist erkennbar, dass wir Ende 2019 unsere PV-Anlage auf dem Shuttlelager in Betrieb nahmen. Weiter ersichtlich ist, dass die Menge an eingekauftem Strom in den Jahren 2021 und 2022 sehr stabil blieb, sich die dadurch verursachten Emissionen aber mehr als halbiert haben. Dies liegt daran, dass wir seit 2022 ausschliesslich Elektrizität aus Wasserstrom eingekauft haben und so unsere Emissionen senken konnten.

Energie



Emission – Energie



Energieintensität unserer Produkte

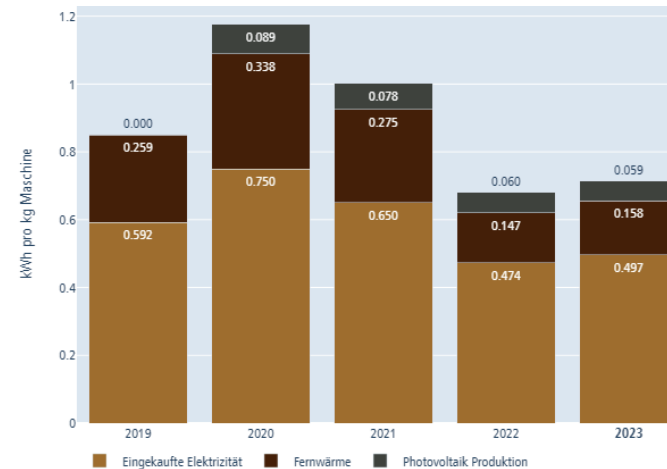
Die Grafik rechts zeigt die Energieintensität. Dies ist die Energie, welche in unserer Organisation pro Kilogramm produzierter Maschine verbraucht wird. Es ist ersichtlich, dass die Energieintensität im Jahr 2023 tiefer lag als jene im Basisjahr (2019), aber leicht höher als im Vorjahr.



Unser Ziel für 2023 war es, den Energieverbrauch um 30% zu senken. Leider ist der Energieverbrauch in unserem eigenen Betrieb um 5% gestiegen. Pro kg hergestellter Maschine stieg er sogar um 12%. Dies ist zum Teil auf den Bezug von Fernwärme aufgrund eines kalten Winters zurückzuführen. Ausserdem wurde das Angebot, dass unsere Mitarbeiter ihre privaten Elektrofahrzeuge bei uns aufladen können, vermehrt genutzt. Der Anstieg des Energieverbrauchs um 3% konnte trotz der ergriffenen Energiesparmassnahmen nicht ausgeglichen werden.

Um den Verbrauch zu senken, wurden an verschiedenen Orten die Beleuchtungssteuerungen angepasst und in den Werken 3 und 4 wurde flächendeckend auf LED-Leuchtmittel umgestellt. Dadurch konnte nicht nur der Energieverbrauch um ca. 50% gesenkt werden, sondern auch die Beleuchtung in den Produktionsbereichen einheitlicher gestaltet werden. Um auch in Zukunft eine Vereinheitlichung zu gewährleisten, wurde das gleiche Leuchtmittel wie für das Werk unique vorgesehen eingesetzt.

Energie pro kg hergestellte Maschine



Management Klimaziele

Neubau unique

unique ist der Name für unser Neubau-Projekt. Er ist Synonym für ein starkes Involvement aller Mitwirkenden von Projektbeginn an, um gemeinsam bestmögliche Erfolge zu erzielen. Auch drücken wir mit dem Namen unsere Offenheit gegenüber neuen Technologien und den Fokus auf Nachhaltigkeit aus. Ein Bau in dieser Art und Methodik ist in der Schweiz noch nicht selbstverständlich. Mit unique werden wir über sieben zusätzliche, integrierte Produktionsflächen, weiteren Logistikeinrichtungen und Büroräumlichkeiten verfügen. Unser Neubau unique wird nach LEED® zertifiziert. Wir streben das LEED Platinum Level an.

Die intelligente Fassade

Wer zu uns nach Weggis kommt, dem ist bestimmt schon die eindruckliche Glasfassade unseres Neubaus unique aufgefallen. Diese Fassade sieht nicht nur gut aus, sondern ist auch noch intelligent. Das elektrochrome Glas dunkelt sich automatisch bei steigender Sonneneinstrahlung ab und leitet so im Sommer weniger Wärme in die Räumlichkeiten. Umgekehrt sorgt diese Technologie dafür, dass im Winter mehr Wärme über das Glas in die Räumlichkeiten geleitet wird. Als Teil der Gebäudestrategie kann so Wärme- und Kühlenergie eingespart werden. Darüber hinaus sorgt das Glas für angenehme Lichtverhältnisse in den Räumlichkeiten und erhöht somit den Komfort für uns Mitarbeitende.



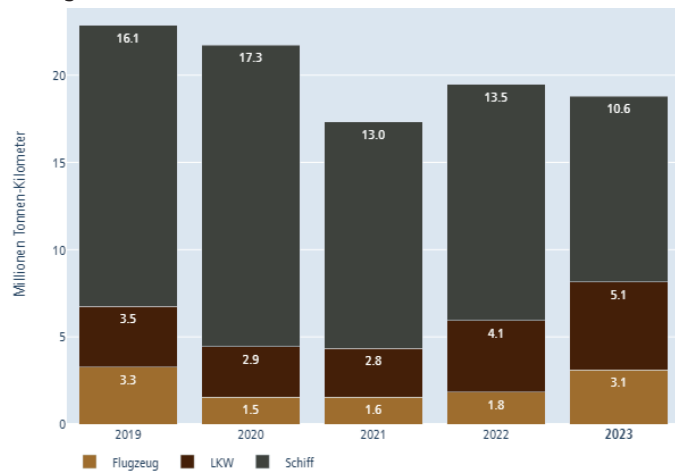
Logistik – Optimierung hinsichtlich CO₂-freier Transporte

Der Transport unserer fertigen Kaffeefullautomaten hat einen grossen Einfluss auf die Emissionen in unserem Scope 3. Aber auch die Emissionen, verursacht durch die Anlieferung von Teilen, sollen reduziert werden. Daher hat der Bereich Operations die nachhaltige Weiterentwicklung des Anlieferkonzeptes in den Bereichszielen 22-25 verankert. Auch in Hinsicht auf den Neubau unique werden in den nächsten Monaten weitere Optimierungen erarbeitet.

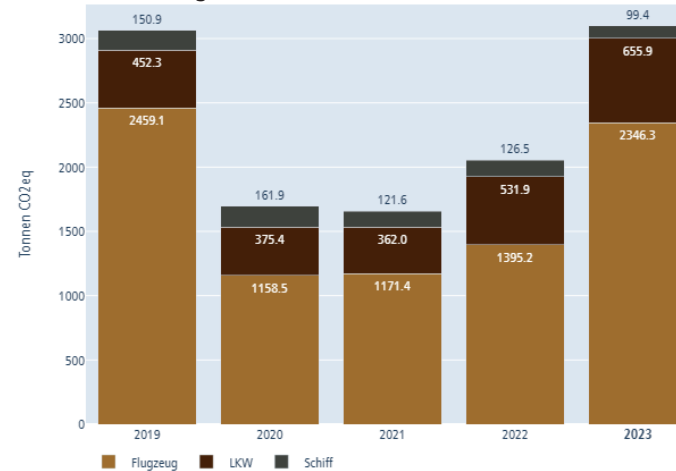
Die Kundenlogistik, oder Outboundlogistik, ist bei uns nach Ex Works geregelt. Dies bedeutet, dass der Kunde die Kaffeefullautomaten ab Werk kauft und somit selbst für den Transport ab unserem Standort verantwortlich ist. Somit können wir die Art des Transports (LKW, Frachtschiff, Luftfracht) nicht selbst bestimmen und den emissionsärmsten Transport wählen.

Die Grafiken unten links zeigen die Millionen Tonnenkilometer pro Transportart, welche unsere Kundenlogistik in den Jahren seit 2019 herbeigeführt hat sowie die dadurch entstandenen Emissionen [Tonnen CO₂ eq] in der rechten Grafik. Wir differenzieren zwischen Transport mit Schiff, Lastwagen und Flugzeug. Tonnenkilometer ist eine Transportleistungseinheit für Frachtgüter, welche sich aus der Multiplikation der transportierten Masse (Tonnen [t]) und der zurückgelegten Strecke (Kilometer [km]) ergibt. Die totalen Emissionen sind im Jahr 2023 um ca. 50% gestiegen im Vergleich zum Vorjahr. Dies wurde vor allem durch die fast Verdoppelung an Luftfracht Tonnen-Kilometer verursacht, während die Gesamtanzahl an Tonnen-Kilometern leicht sank. Rund 16% aller Tonnen-Kilometer wurden mit dem Flugzeug zurückgelegt. Diese Transportart ist aber für 3/4 (76%) der gesamten errechneten Emissionen verantwortlich. Natürlich sind diese Werte stark davon abhängig, wo sich unser Kunde befindet und wie zeitnah geliefert werden muss.

Kundenlogistik



Emission – Kundenlogistik

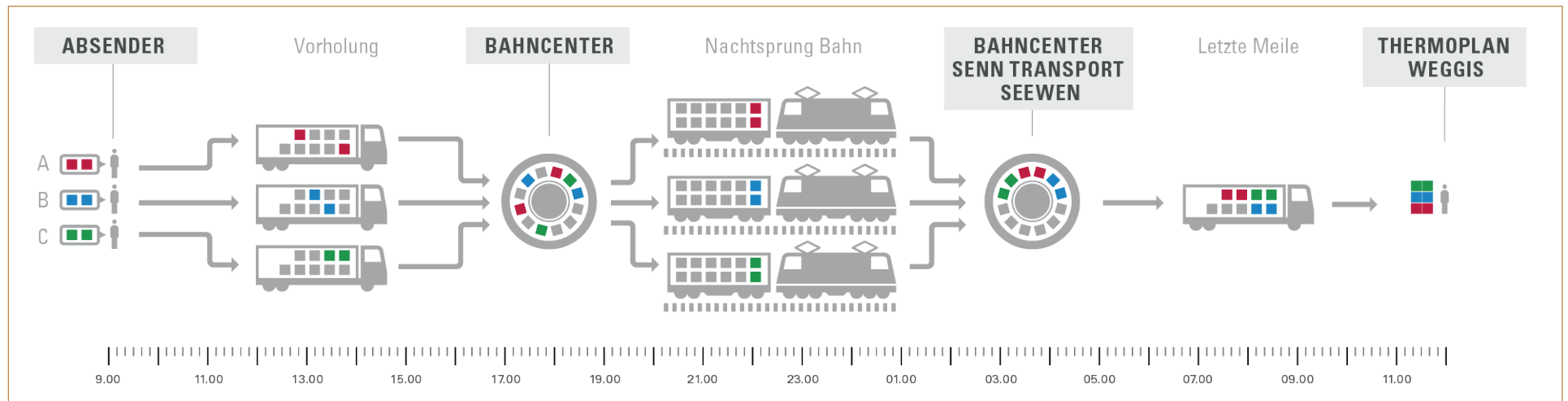


Effiziente Beschaffungslogistik mit Planzer

Zum Erreichen unserer ambitionierten Ziele sind wir auf innovative Partnerschaften angewiesen. Solch ein Partner ist die Planzer Transport AG für uns. Zusammen profitieren wir und die Umwelt von der intelligenten Beschaffungslogistik, die in dieser Partnerschaft entstanden ist.

Planzer holt bei rund 25 Lieferanten unserer Schweizer Lieferanten Komponenten für unsere Kaffeefullautomaten ab und transportieren diese zur nächstgelegenen Umschlagsplattform mit Bahnanschluss. Ab dort erreichen die Güter über die Schiene per Nachttransport (Nachtsprung) das Planzer-Bahncenter in Seewen. Dort werden sie umgeschlagen, gebündelt und anschliessend pünktlich an uns ausgeliefert.

Durch die effiziente Bündelungsmöglichkeiten der Warenströme im Bahnnetzwerk werden teure und CO₂-intensive Leerkilometer vermieden. Die zurückgelegte Wegstrecke auf der Strasse ist pro Palette von 100 auf 50 Kilometer gesunken. Kombiniert mit der Teilverlagerung der Transporte von der Strasse auf die Schiene, erspart dieses Logistikkonzept der Umwelt massive CO₂-Emissionen. Mehr noch: Anstatt der rund 50 Anlieferungen von verschiedenen Lieferanten pro Woche, findet nur noch eine gebündelte Anlieferung mit einem voll ausgelasteten LKW ab Seewen pro Tag statt.



Zum Beitrag bei Planzer
 Effizienz frisch aufgebrüht –
 Planzer & Thermoplan (plan-p.swiss)

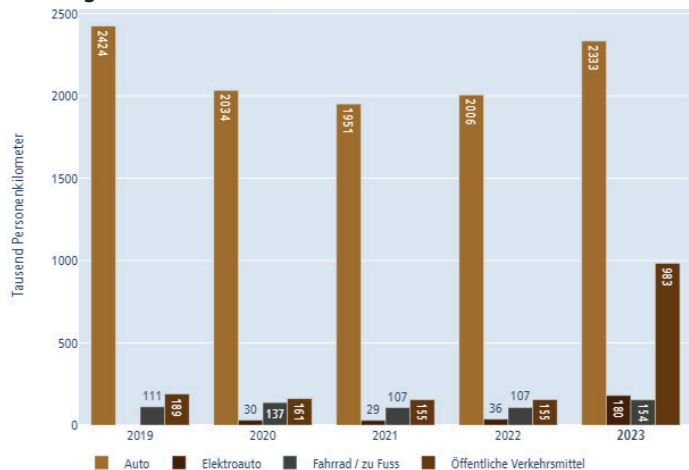
Mobilität – Fokus auf umweltschonenden Transport der Mitarbeitenden

Ein Mobilitätskonzept in Entstehung

Wie in unserer Betriebsökobilanz deutlich wird, ist die Mobilität unserer Mitarbeitenden auf dem Arbeitsweg und während der Arbeit ein grosser Treiber für Emissionen. Mit einem Umstieg auf den ÖV oder ein Fahrrad, oder dem Zusammenschliessen zu einer Fahrgemeinschaft, treffen viele von uns bereits eine nachhaltigere Wahl.

Aufbauend auf der Semesterarbeit in 2022, erhob ein Studierender der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) für eine Bachelorarbeit das effektive Potenzial für Verkehrsverhaltensänderungen mittels einer Mitarbeitendenbefragung. Über 380 Mitarbeitende nahmen an der Umfrage teil und beantworteten Fragen zum eigenen Arbeitsweg und deren Meinung zu möglichen Massnahmen. Diese Arbeit verdeutlichte, dass die Förderung von Fahrgemeinschaften die am besten akzeptierte Massnahme ist. Daher wurde beschlossen, das Parkplatzreglement so anzupassen, dass einige Parkplätze exklusiv für Fahrgemeinschaften reserviert sind.

Arbeitsweg Mitarbeitende

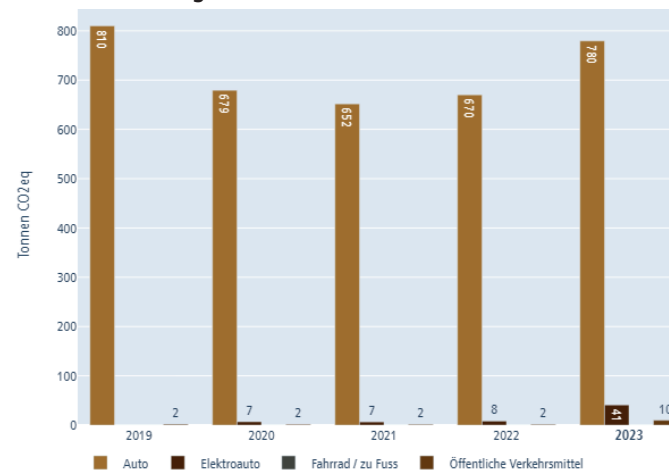


Diese Auswirkungen hat die Mobilität unserer Mitarbeitenden

Die Mitarbeitendenbefragung der Bachelorarbeit konnte zugleich genutzt werden, um unsere Daten für die Berechnungen der Personenkilometer unserer Mitarbeitenden zu aktualisieren. Zuvor wurden diese aus Daten, welche in 2019 erhoben wurden, hochgerechnet. Diese aktuelleren Daten führten zu einem scheinbaren Sprung in der Benutzung des ÖVs von 2022 auf 2023.

Es ist sogleich zu erkennen, dass mit Abstand die meisten Personenkilometer mit dem Auto zurückgelegt werden und dies natürlich auch der Haupttreiber für den Ausstoss von Emissionen darstellt. Aber auch der öffentliche Verkehr hat stark an Bedeutung gewonnen für unsere Mitarbeitenden.

Emission – Arbeitsweg Mitarbeitende



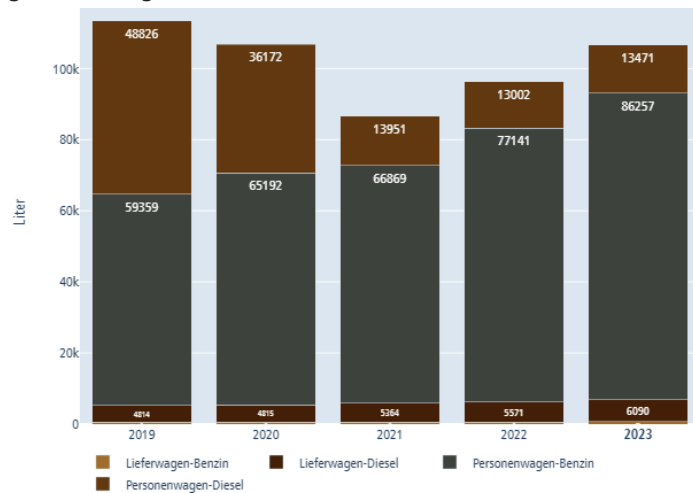
Eigene Fahrzeugflotte und Geschäftsreisen

Unsere Mitarbeitenden sind mit Servicefahrzeugen rund um die Rigi unterwegs und nutzen aktuell noch Benzin und Diesel als Kraftstoff. Der Kraftstoffverbrauch für diese Fahrzeuge stieg in 2023 um ca. 10% im Vergleich zum Vorjahr, da Neukunden um die Rigi gewonnen werden konnten. Entsprechend stiegen auch die dadurch verursachten Emissionen, die in der rechten Grafik ersichtlich sind. Auch die Menge an zurückgelegten Personenkilometern und daraus entstandenen Emissionen für Geschäftsreisen nahmen um ca. 30% zu im Vergleich zum Vorjahr.

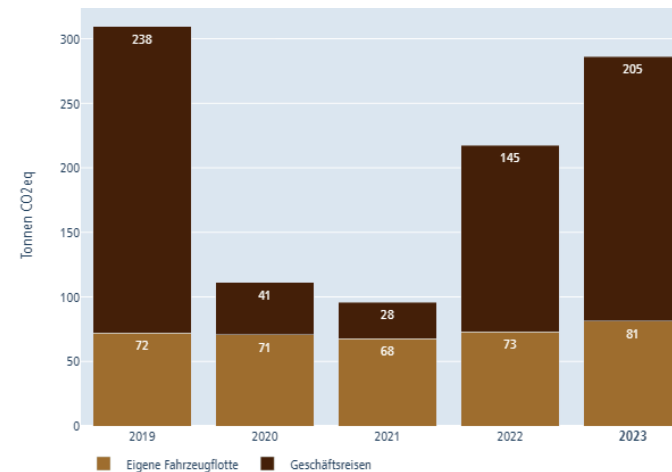
Stand interner CO₂-Fonds

Im [Nachhaltigkeitsbericht 2022](#) haben wir Ihnen auf Seite 38 unseren internen CO₂-Fonds vorgestellt. Im Jahr 2023 wurden 222.8 t CO₂ aus unseren Flugreisen kompensiert, was eine Summe von CHF 33'426 für den Fonds generierte.

Eigene Fahrzeugflotte



Geschäftsreisen



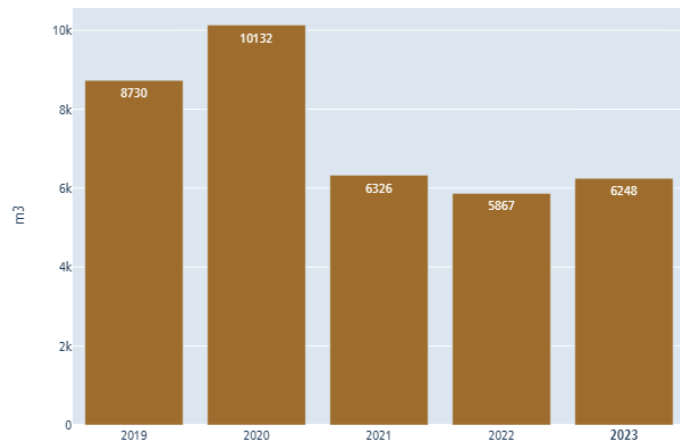
Wasser – Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030

Wir sind uns der globalen Bedeutung der Ressource Wasser bewusst und verpflichten uns zu einem verantwortungsvollen Umgang damit.

Trotz der günstigen Bedingungen an unserem Produktionsstandort (kein anerkannter Wasserstress) und ohne wasserintensive Prozesse, haben wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, unseren Wasserverbrauch bis 2030 um 50% zu reduzieren. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren und ressourcenschonenderen Produktion.

Wir beziehen unser Wasser von der Gemeinde Weggis. Diese gibt an, dass es sich dabei zu 80% um Quellwasser (Grundwasser) und 20% um Seewasser (Oberflächenwasser) handelt. Auch die Rückführung erfolgt direkt, ohne interne Vorbehandlung, in die Kanalisation der Gemeinde Weggis.

Wasserverbrauch



In der Grafik unten ist unser Wasserverbrauch dargestellt. Darin wird ersichtlich, dass unsere Wasserentnahme von 2020 auf 2021 stark abnahm. Dies ist insbesondere auf den Rückbau von Werk 1 zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die bezogene Wassermenge 2023 leicht an. 2023 haben wir bei den Handwaschgelegenheiten Wasserspardüsen angebracht. Diese haben weniger als 10% des Durchlaufes pro Minute als eine konventionelle Düse. Diese werden auch bei den Handwaschmöglichkeiten in unserem neuen Werk verbaut.

Das bezogene Wasser hat keinen Einfluss auf die Emissionen. Deshalb wird hier auf die Darstellung dieser verzichtet. Die Wassermenge wird monatlich pro Werk von einem Zähler abgelesen und in unser Dashboard eingetragen. In Weggis entspricht die bezogene Wassermenge auch der ausschlaggebenden Menge für die Verrechnung der Wasserrückführung/Abwasser. Da wir im Moment alles Wasser von der Gemeinde beziehen, ist die Menge des Wasserverbrauchs gleich der Menge der Wasserrückführung.



Abfall – Maximierung des Recyclings

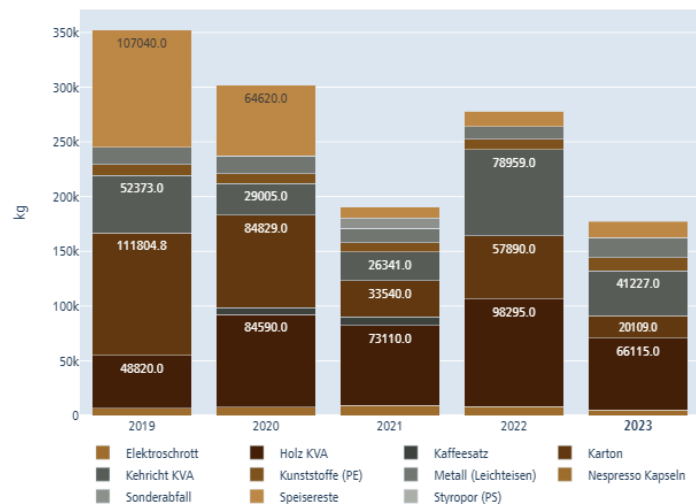
Abfallvermeidung und Abgabe von Wertstoffen

Recycling und Abfalltrennung sind elementare Bestandteile unseres Abfallmanagements. Die anfallenden Abfallströme werden nach Wertstoff getrennt und gesammelt, bis diese von unseren Partnern im Bereich Wertstoffe zur Verwertung abgeholt werden. Diese Vorgänge sind fest in unsere Prozesse integriert. So leiten wir so viele Wertstoffe wie möglich von der Kehrichtverwertung weg. Hier fallen insbesondere grosse Mengen an Karton und Holz an.

Natürlich möchten wir auch das Entstehen von Abfall verhindern. Sei dies durch den Einsatz von Pendelverpackungen oder die Reduktion von Food Waste. Die Erfassung der Abfallströme erfolgt seit 2022 systematisch anhand der Rechnungen unserer Abfallverwerter und ist sehr detailliert. Zuvor wurden die verschiedenen Abfallmassen über ein zusätzliches Dokument erfasst. Dadurch ist die Datenlage der Abfälle in vorherigen Jahren unterschiedlich und die durchgängige Datenqualität nicht gänzlich gewährleistet.

Die linke Grafik zeigt die Entwicklung der Wertstoffsammlung in den letzten fünf Jahren. Im Jahr 2023 fielen insgesamt 41'000 kg Kehricht KVA und 126'000 kg getrennt gesammelter Wertstoffe wie Karton, Holz, Polyethylen (PE) und Metall an. Diese Menge ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 40% gesunken, obwohl die Auftragslage hoch blieb. Holz und Karton stellen weiterhin die grössten Wertströme dar, hauptsächlich aufgrund von Verpackungsmaterial für gelieferte Teile. Das gesammelte Holz wird thermisch verwertet, während der Karton recycelt wird. Durch den gezielten Umgang mit defekten Paletten konnte die Holzmenge reduziert werden, und die Verwendung von Pendelverpackungen hat die Kartonmenge deutlich verringert. Durch die Anlieferung der Komponenten in unseren eigenen Behältern durch den Lieferanten kann fast kein Abfall mehr entstehen. Kehricht ist der Hauptmittelpunkt von Abfallströmen. Durch den Rückgang der Kehrichtmenge um etwa 40% im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr konnten auch die Emissionen deutlich reduziert werden.

Abfälle



Fokusthema Kreislaufwirtschaft Pendelverpackungen

Der Anteil an Lieferanten, welche in Pendelverpackungen anliefern, steigt stetig. So sparen wir Verpackungsmaterial ein, insbesondere Karton, und senken den Umschichtungsaufwand in unserem Wareneingang. Wie das mit den Pendelverpackungen genau funktioniert, können Sie im [Nachhaltigkeitsbericht 2022](#) auf Seite 20 nachlesen.

GRI Index

GRI Standard	Offenlegung	Weitere Informationen	Seite	Verweis [Kapitel in Bericht]
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021				
Die Organisation und ihre Berichtspraktiken				
2-1	Organisationsprofil	Weitere Informationen		
2-1 a	Name der Organisation	Thermoplan AG		
2-1 b	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Aktiengesellschaft im Familienbesitz		
2-1 c	Hauptsitz der Organisation	Weggis, Schweiz		
2-1 d	Betriebsstätten	Thermoplan Deutschland, Thermoplan USA		
2-2	Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind			
2-2 a	In der Nachhaltigkeitsberichterstattung enthaltene Entitäten	Thermoplan AG (Thermoplan DE, AT, USA nicht berücksichtigt für operative Massnahmen und Ökobilanz Berechnung)		
2-2 b	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	kein veröffentlichter Konzernabschluss		
2-3	Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle			
2-3 a	Berichtszeitraum und Berichtszyklus der Nachhaltigkeitsberichterstattung	1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023		
2-3 c	Veröffentlichungsdatum	09.04.2024		
2-3 d	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Matteo Trachsel mtrachsel@thermoplan.ch		
2-4	Neudarstellung von Informationen			
2-4 a	Erläuterung der Gründe und Auswirkungen	Korrektur der präsentierten Daten zur Mitarbeitermobilität für das Jahr 2022. Diese wurden im letzten Bericht ca. 10% zu hoch angegeben. Dies auf Grund eines Fehlers in der Basisdatenerfassung.		
2-5	Externe Prüfung			
2-5 a	Politik und Praxis	Keine externe Prüfung		
2-5 b	Link zum externen Prüfbericht, Beschreibung der geprüften Themen, Prüfstandards, Level der Prüfung, Einschränkungen, Beschreibung der Beziehung	Keine externe Prüfung		
Tätigkeiten und Arbeitnehmer				
2-6	Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen			
2-6 b	Wertschöpfungskette		9	Unsere Wertschöpfungskette
2-7	Arbeitnehmer			
2-7 a	Gesamtzahl der Beschäftigten nach Geschlecht und nach Region		21	Zentral – Wir Mitarbeitende
2-7 b	Gesamtzahl der Festangestellten, der Zeitarbeitskräfte, der Beschäftigten mit nicht garantierten Arbeitszeiten, der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten nach Geschlecht und Region		21	Zentral – Wir Mitarbeitende
2-7 c	Methodologien und Annahmen	Kopfzahlen am Ende der Berichtsperiode	21	Zentral – Wir Mitarbeitende
2-7 d	Kontextuelle Information	Durch das starke Wachstum sind wir auf einen Teil von temporären Mitarbeitenden angewiesen. Teilzeitmitarbeitende gibt es aufgrund von flexiblen Arbeitsmodellen	21	Zentral – Wir Mitarbeitende
2-7 e	Wesentliche Fluktuationen	keine wesentlichen Fluktuationen	21	Zentral – Wir Mitarbeitende
2-8	Arbeitskräfte, die keine Angestellten sind			
2-8 a	Gesamtzahl der Arbeitskräfte, die keine Arbeitnehmer sind (Art, Vertragsverhältnis)		21	Zentral – Wir Mitarbeitende
2-8 b	Methodologien und Annahmen	nicht relevant, da keine solchen Arbeitskräfte		nicht anwendbar
2-8 c	Wesentliche Fluktuationen	nicht relevant, da keine solchen Arbeitskräfte		nicht anwendbar
Governance				
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien		8	Wir sind Thermoplan
2-10	Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	nicht anwendbar, da im Familienbesitz		
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans		8	Wir sind Thermoplan
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien		12	Nachhaltigkeit bei Thermoplan

2-13	Delegation von Befugnissen zur Bewältigung von Auswirkungen		16	So managen wir Nachhaltigkeit
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		12	Nachhaltigkeit bei Thermoplan
2-15	Interessenkonflikte			nicht anwendbar
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen		11	Unsere Werte und Zusammenarbeit
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans			nicht anwendbar
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans			nicht anwendbar
2-19	Vergütungspolitik			vertraulich
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung			vertraulich
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung			vertraulich
Strategie, Politik und Praxis				
2-22	Erklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		3	Vorwort des CEO
2-23	Politische Verpflichtungen		11	Unsere Werte und Zusammenarbeit
2-24	Einbettung der politischen Verpflichtungen		11	Unsere Werte und Zusammenarbeit
2-25	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen		11	Unsere Werte und Zusammenarbeit
2-26	Mechanismen für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Bedenken		11	Unsere Werte und Zusammenarbeit
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Während des Berichtsjahres wurden keine Bussen gegen die Thermoplan AG erhoben.		
2-28	Mitgliedschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Europa-Forum Luzern - GS1 Switzerland - Gwärb Weggis - IHZ - Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchen - procure.ch - Stiftung Brändi - SVBL - Swiss American Chamber - Swissemem - Wirtschaftsförderung Luzern 		
Einbindung von Stakeholdern				
2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern		15	Relevanzmatrix
2-30	Tarifverträge	Wir haben keine Tarifverträge. Wir verweisen auf das geltende Arbeitsgesetz.		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen		13	Unsere wesentlichen Themen
3-2	Liste der wesentlichen Themen		13	Unsere wesentlichen Themen
204 - Beschaffungspraktiken				
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		24	Lokal – Fokus auf langjährige regionale Lieferantenpartnerschaften
205 - Korruptionsbekämpfung				
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	kürzlich implementierter Beschwerdemechanismus, noch keine Auswertung möglich	25	Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette
301 - Materialien				
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Kann für unsere BW Modelle im Product Environmental Report eingesehen werden. Ohne Einteilung nach erneuerbar/nicht erneuerbar		
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Datengrundlage momentan nur für Edelstahl zugänglich Re-Use Projektstart	31	Materialien – Ermöglichung der Kreislaufwirtschaft durch Ecodesign
			32	Verbrauchsgüter - Reduktion in der Lieferkette um 50% bis 2023
302 - Energie				
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		38	Strom und Wärme – Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022
302-3	Energieintensität	Ausblick auf 2023 Unternehmensziel	38	Strom und Wärme – Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Ausblick auf 2023 Unternehmensziel	38	Strom und Wärme – Produktion mit 100% erneuerbarer Energie seit 2022
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		30	Energie – Kontinuierliche Erhöhung der Energieeffizienz aller Maschinen
303 - Wasser und Abwasser (2018)				
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource		45	Wasser – Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		45	Wasser – Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030

303-3	Wasserentnahme		45	Wasser – Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030
303-4	Wasserrückführung		45	Wasser – Reduktion des Verbrauchs im Betrieb um 50% bis 2030
305 - Emissionen				
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Da Weggis unser Produktionsstandort ist und über 95% all unserer Mitarbeitenden in Weggis arbeiten, wurden die Büroräumlichkeiten von Thermoplan Deutschland und Thermoplan USA nicht in der Berechnung der Betriebsökobilanz berücksichtigt.	36	CO2 Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		37	CO2 Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		36	CO2 Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel
305-4	Intensität der THG-Emissionen	Intensität pro kg Maschine Für Scopes 1 und 2	37	CO2 Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel
305-5	Senkung der THG-Emissionen	Gesamtsenkung sowie Senkung in den einzelnen Unterstossrichtungen.	13	Unsere wesentlichen Themen - Betriebsökobilanz
			35	CO2 Absenkepfad Roadmap
			36	CO2 Ausstoss Scopes 1-3 – Reduktion um 50% bis 2030 (Scope 1-3) als Zwischenziel
306 - Abfall (2020)				
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen		4	Unser Fokusthema
			46	Abfall – Unsere abgegebenen Wertstoffmengen
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen		4	Unser Fokusthema
			31	Materialien – Ermöglichung der Kreislaufwirtschaft durch Ecodesign
			46	Abfall – Maximierung des Recyclings
306-3	Angefallener Abfall		46	Abfall – Unsere abgegebenen Wertstoffmengen
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall		46	Abfall – Unsere abgegebenen Wertstoffmengen
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall		46	Abfall – Unsere abgegebenen Wertstoffmengen
308 - Umweltbewertung der Lieferanten				
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		25	Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen		25	Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette
403 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		22	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		22	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		22	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		22	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		22	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter		22	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		22	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		23	Zentral – Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen		23	Zentral – Anzahl Berufs- und Nichtberufsunfälle
404 - Aus- und Weiterbildung				
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe		21	Zentral – Wir Mitarbeitende
			22	Zentral – Gesundheits- und Sicherheitsmanagement
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		21	Zentral – Wir Mitarbeitende
414 - Soziale Bewertung der Lieferanten				
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		25	Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen		25	Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette
Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht				
	UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte		25	Global – Verantwortung entlang unserer Lieferkette

Impressum
Redaktion Matteo Trachsel, Magdalena Halter
Layout Beatrice Würsch
Titelbild DALL E 2 (KI generiert)
Bilder Shutterstock, Thermoplan MitarbeiterInnen

Kontakt
Matteo Trachsel
Leiter Nachhaltigkeit
mtrachsel@thermoplan.ch

Thermoplan AG, Thermoplan-Platz 1, 6353 Weggis
www.thermoplan.ch

Irrtümer und Änderungen jederzeit vorbehalten.

